



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

90 (2.4.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-44056](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-44056)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil: Ober-Redakteur Julius Kohl;
für den lokalen und pros. Theil: Ernst Müller;
für den Inseratenthail: Jakob Rudw. Sommer.
Notariatsdruck und Verlag des Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei.
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.)
Ammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 90. (Telephon-Nr. 218.)

Geldestärke und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 2. April 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Bismarckfeier.

Allenthalben im deutschen Reiche rüstet man sich zu einer Feier, die gleichmäßig den Gefühlen der Vaterlandsliebe wie der Regungen der Dankbarkeit des deutschen Volkes lauten Ausdruck geben soll. „Seid, was Ihr wollt sein, des Vaterlandes Freunde!“ Wahrlich, diese Worte, welche Nennius Agrippa im „Coriolan“ an die Volkstribunen richtet, man darf sie heute allen Parteien und Fraktionen zurufen, wenn man von ihnen erwartet, daß sie sich heute wenigstens, für weniger Stunden kurze Frist, in dem einen Gedanken zusammenfinden, den Mann zu feiern, der von der einsamen, überragenden Höhe herabgestiegen ist, um fortan auszuruhen von der Last der Arbeit, die er durch Jahrzehnte auf seinen Schultern getragen.

Das Volk ehrt sich, wenn es seine großen Männer ehrt. Sie sind Ausstrahlungen von des Volkes urwüchsiger Kraft und seiner geistigen Größe, in ihnen verkörpert sich zugleich des Volkes Streben nach höheren Zielen, sein Werden und Wachsen, aus ihrem Munde spricht die Stimme des Volkes, ihr Geist spiegelt wieder, was sein Herz erfüllt, ihre Thaten gelten dem Volke, wie sie seinen Willen bezeugen.

Einen Mann von so ausgeprägt nationaler Thatkraft, von so zielbewußtem, dem innersten Gefühl seines Volkes Gestalt gebenden Willen, sieht die deutsche Nation soeben aus dem Vordergrund abtreten; auf der Bühne des Alltagslebens soll fortan der Raum leer bleiben, wo er gewirkt, das Drama wird sich weiter entwickeln, doch der Regisseur fehlt; der Gang der Weltgeschichte wird unaufhaltsam fortschreiten, doch es fehlt der Mann, der ihr die Bahnen bis jetzt gewiesen. In dem Augenblicke, da sich vor unseren Augen der weltgeschichtliche Vorgang abspielt, da wir alle unter dem mächtigen Eindruck des Schauspielers stehen, wie eine Zeit herankommt, die neue Aufgaben bringt, zu deren glücklicher Lösung nur eine in sich gefestete, stolze Nation berufen sein kann, in dieser ernstfeierlichen Stunde, da wir Abschied nehmen von einem Manne, der für sich allein dem Volke schon als eine Bürgschaft sicherer Entwicklung und kraftvoller Stärke des Vaterlandes galt, da sollten wir nicht alle auch thatsächlich sein, was wir sein wollen: des Vaterlandes Freunde! Wer aber darf sich heute mit diesem höchsten Bürgermittel schmücken, ohne frei und offen zu bekennen, daß trotz menschlichen Fehls und menschlicher Irrungen Fürst Bismarck des Vaterlandes bester Freund war?

Die Morgenämmerung einer neuen Zeit bricht an; noch heben sich die Nebel nicht, die den Tag länden, noch durchdringt der Sonne Strahl das Halbdunkel nicht, das auf der Zukunft lagert. Wollen wir die Aufgaben lösen, welche unserer Arbeit harren, so müssen wir die Parteilungen vergessen, die uns leider selbst dann noch trennen, wenn wir gemeinsam einem schönen Ziele zustreben könnten. Welch' schöneren Dank könnten wir aber am heutigen 75. Geburtsstage dem Fürsten Bismarck darbringen, als das Bild einer stolzen Nation, die treu zu ihrem Kaiser, treu zu ihrem Vaterlande steht. Fürst Bismarck hat sich selbst den treuesten Diener seines Herrn genannt, sein Kaiser nennt sich selbst den ersten Diener des Staates, wohlan! geloben auch wir uns am heutigen Tage, diesem Herrn und diesem Staate mit unserem Herzblut eigen zu sein in Wort und That. Dann haben wir den Bismarcktag am würdigsten gefeiert. Ihm aber rufen wir aus vollem Herzen zu: Viele Jahre lebe noch Fürst Bismarck, des Vaterlandes bester Freund!

* Eckhard's Rede

bei der Bismarckfeier in Kaiser's Lautern schloß sich unmittelbar an die von Herrn Pfarrer Hef auf den scheidenden Reichskanzler Fürst Bismarck gehaltene, sehr schungvolle Festrede an, und lautete wörtlich:

Berechte Freunde! Ich stehe noch ganz unter dem Eindruck einer gewaltigen Rede und Sie wohl alle mit mir. (Bravo.) Wer über Deutschland, über unser Vaterland sprechen soll, nachdem in solcher Weise über den Fürsten Bismarck gesprochen worden ist, dem ist ein ziemlich ödes Feld übrig geblieben. Es ist alles gesagt worden, was ich Ihnen sagen möchte, aber gute Dinge kann man auch zweimal hören. (Weiterkeit.) Der Herr Vorredner hat mit autem Grund einen Blick auf die alten Zeiten Deutschlands geworfen, um an diesem Relief klar zu zeigen, was Deutschland heute heißt und was es hieß in der Vergangenheit. (Bravo.)

Und doch wird der Mann, dem wir dies in erster Linie zu verdanken haben, von vielen unserer Landsleute so beurtheilt, als ob derselbe etwas gewöhnliches oder, wie der Herr Vorredner sagte, etwas ganz einfaches gemacht hätte. (Weiterkeit.) Ich wünsche der deutschen Nation noch recht viele solcher einfacher Werke. (Beifall.) Ich bin ein großer, ich möchte fast sagen, unbedingter Verehrer des großen Kanzlers (Bravo) und wenn ich da und dort einen andern Wunsch gehabt habe, so war ich bescheiden genug, an mich zu halten einer solchen Größe gegenüber mit kleinen Dingen, welche verschwinden müssen gegenüber einem so großen Werke. (Beifall.) Man kann darüber freiten, ob es besser gewesen wäre, der große Kanzler wäre inmitten seiner Thätigkeit so seinem Volke herab in das Grab gesunken, oder ob es besser ist, daß derselbe schon vorher von seinem Amte zurückgetreten ist, daß der große Mann, dem wir so vieles verdanken, noch lebt, während ein anderer seine Stellung einnimmt, und daß er zu erreichen ist, wenn einmal Deutschland in Noth gerathen sollte. (Lang anhaltender Beifall.) Ich habe einen sehr großen Vorwurf von dem Fürsten. Ich weiß wohl, daß er Härten hat. Ja, wenn er die nicht gehabt hätte, dann hätten wir wohl noch den Bundesrat (sehr richtig) denn nur so wie er war, konnte er sein Werk zu Stande bringen. (Beifall.) Er hat sich jetzt zurückgezogen in die Ruhe seiner Wälder, aber ein Geist wie der Bismarck's ruht nimmer so lange er lebt. (Beifall.) Wir haben lange auf ihn gehofft, wir haben ihm vertraut als einem guten Steuermann, wenn er am Ruder stand, so war ja Deutschland geborgen, wir waren überzeugt, daß er das rechte traf. (Beifall.) Wie wir auf ihn gehofft haben lange Jahre, so wird er von Zeit zu Zeit von seiner Einsamkeit aus nach uns ausblicken und fragen, was wir mit seinem Werke anfangen. (Lebhafter Beifall.) Und nun erwächst für das deutsche Volk eine hohe Pflicht, die Pflicht der Erhaltung dessen, was wir dem größten Staatsmanne des Jahrhunderts verdanken. (Beifall.) Es war kein leichtes Werk; S töme von Blut mußten fließen und viele Landkulturen liegen krumm der Erde und bezahlten mit ihrem Leben die Erfüllung der Wünsche des deutschen Volkes, welche dieses Jahrzehnt in seinem Herzen getragen. Viele andere sind zwar zurückgekehrt, aber sie leiden unter den Strapazen fürchterlicher Kriege- und Feldzüge. Ich sage nun: Ein Werk, für das so Viele von uns ihr Herzblut hingegeben haben, ein solches Werk haben wir mit allen Kräften zu erhalten, damit wir es unverletzt unsern Kindern und Enkeln erhalten. (Lebhafter Beifall.) Es wird oft so leicht hin und dort getadelt. Es gibt leider Deutsche, die den Mann, welchen der Vorredner so scharf und so treffend gezeichnet hat, nicht bloß in einzelnen Theilen tadeln, sondern ihn sogar für einen ziemlich gewöhnlichen Menschen erklären. Lesen wir doch dem gegenüber die Blätter des Auslandes! Die grimmigsten Feinde Deutschlands, die für das Leben und Thun des Kanzlers gewiß nicht besonders zu danken haben, sind sich darüber einig, daß Deutschland im Besitz des größten Staatsmanns ist. (Lebhafter Beifall.) Ich habe einmal mit einem Manne aus einer Partei, welcher ich sonst nicht sehr befreundet bin, nämlich mit einem Ultramontanen, über Bismarck gesprochen. Wir konnten freilich nicht ganz einig werden, aber am Schlusse unseres Gesprächs erklärte er mir: er könnte sich mit dem Fürsten Bismarck am Ende noch abfinden, wenn er hie und da in Berlin im Pariser läge. (Große Weiterkeit und lebhafter Beifall.) Ein besseres Zeugniß konnte dem Staatslenker doch wohl nicht gut ausgestellt werden. Der große Staatsmann bleibt jetzt aus der Einsamkeit auf uns und da erwächst für das deutsche Volk, für welches er gewirkt hat, die Pflicht, alles zu thun, was sein Werk fördern kann und alles zu unterlassen, was dasselbe zu untergraben droht. (Beifall.) Wir müssen da den Finger auf eine offene Wunde legen. Wir sind kein sehr fehlerloses Volk, wir müssen auf ein zu großes Lob nicht rechnen, wenn etwa Bismarck von uns sprechen sollte. (Beifall.) Wir sind zwar außerordentlich energisch, zäh und thätig, wenn es sich darum handelt, ein erstrebtes Ziel zu erreichen. Aber wir sind sehr rasch wieder bei der Hand, das vollendete Werk zu zerplündern. Wir sind so an Handel gewöhnt, daß wir bei den größten Cretanissen nicht ruben können, ohne zu fragen, wie könnte man das Ding wieder etwas ruinieren. (Große Weiterkeit und lebhafter Beifall.) Das ist ein kindlicher Zug, aber er liegt tief in unserm Volke. Schon die alten römischen Schriftsteller — und die kann man doch heute nicht für besangen erklären — haben diese Eigenschaft vor vielen Jahrhunderten entdeckt und wir entdecken sie täglich von neuem. Gerade die gegenwärtige Zeit legt uns große Pflichten auf, nicht bloß im Reden, nicht bloß die Pflicht, uns mit dem Einen und dem Andern über öffentliche Angelegenheiten zu unterhalten, sondern die deutsche Sache und Alles, was damit zusammenhängt, muß als eine schwere und ernste Sache betrachtet und gefördert werden. Ein Abweichen von diesen Wegen ist als eine politische Sünde zu erklären. (Beifall.) Ja, wir sündigen viel und leicht. Vor nicht zu langer Zeit ist noch viel gesündigt worden. Ich gedenke nicht zu jenem Schlage von Menschen, welche noch einer Niederlage gleich die Hinte ins Korn werfen und sagen: „O weh, wir sind geschlagen, oder, wie unser Herrmann sagen, wir sind vernichtet. Das erste ist für uns in Baden wahr, das zweite nicht. Wenn ich an die Vernichtung gelaubt hätte, so hätte ich soviel Lebensart beiseite, um nicht mit trüblichem Gesicht in Ihre heutige, in gewissem Sinne fröhliche Versammlung zu kommen. Ich wäre abwärts stehen geblieben und hätte bessere Zeiten abgewartet. (Beifall.) Aber ich habe so viele Dinge haken und wieder heraus ziehen, daß mich die Hoffnung auch heute nicht verläßt. (Lebhafter Beifall.) Wir werden den Kopf brauchen in der gegenwärtigen politischen Lage. Aber auch das Herz muß dabei sein. Ich behaupte, es ist ein Fehler, wenn das Herz allein politisiert, ebenso, wie wenn dies der Kopf allein thut. (Bravo.) Das Volk, zu dem wir sprechen müssen, hält mehr auf die, welche sich hiernach (Redner zeigt auf sein Herz) als auf die, welche sich hiernach (Redner weist auf den Kopf)

mehr richten. Das (Redner weist wiederholt auf die Stirn) muß dabei sein, aber auch das (Redner zeigt auf das Herz) darf nicht fehlen. Wir wollen geloben, daß wir unversetzt und unverkümmert unsern Nachkommen erhalten, was Fürst Bismarck begonnen und zu Ende geführt hat. (Lebhafter Beifall.) Ich will nicht heute abtheilen über diejenigen, welche von dem Kanzler und seinen Werken so klein sprechen; es sind deutsche Brüder und ich schließe mich dem Wunsche an, es möge Bismarck noch erleben, daß es in dem freitraglichen Deutschland noch zu einem nationalen Frieden zur Wohlfahrt des Ganzen kommt. (Bravo.) Aber einem Urtheil können dieselben sich nicht entziehen, dem Urtheil der Geschichte. Ich bin nicht bange darum wie in 80 oder 100 Jahren Bismarck's Name in der Geschichte erscheint. Er wird nicht klein, sondern jedenfalls noch bedeutend größer werden. Er wird mit unserm allergnädigsten Herrn und Kaiser Wilhelm I. eine Doppelform einnehmen in der Geschichte an die in unserm Jahrhundert und im vergangenen nicht hinreicht. Geloben wir uns heute, brave Kinder des endlich erwachenden deutschen Reiches sein und bleiben zu wollen, daß wir, auf dem Wege weiter arbeiten wollen, den uns der Riese vorangegangen ist. (Beifall.) Das sei unser Gelübniß in dieser Stunde. Ich möchte hier eine kurze Bemerkung einwerfen wie im Auslande über den Kanzler gedacht wird.

Ich war einmal auf einlamer Wanderung in Norwegen begriffen und traf dabei einen Mann, der von der Weltgeschichte und dem Gang ihrer Ereignisse nicht viel zu berichten wußte, selbst wenn ich mehr von der Sprache verstanden hätte. Er frag mich, was für ein Landsmann ich sei. Als ich sagte: ein Deutscher, da sagte er, ohne Mittelsatz und Pause: Bismarck ist der größte Mann, der jezt lebt. Wir haben jetzt einen jungen und thätigsten Kaiser, dem es an Vaterlandsliebe nicht fehlt und der alsbald von dem Grabe seiner Vorfahren hinaussteigt, um auf dem Wege seiner Vorfahren das Werk derselben, die Erhaltung des Friedens fortzusetzen. Das war ein verdienstliches Werk für einen jungen Mann, dem die schönste Armer der Welt zur Verfügung steht und Freude am Soldatenleben hat. Wenn ein solcher von sich sagt: ich bin ein Friedenskaiser, so muß es wahr sein. (Lebhafter Beifall.) Nachdem wir den Meister haben leben lassen, wollen wir auch sein Werk leben lassen. Unsere geliebte Heimath, Deutschland, unser Vaterland lebe hoch!

Stürmischer Beifall. Herr Scharb für seine aus vollem Herzen kommenden Worten die einen lebhaften Widerhall bei den tausenden von Festtheilnehmern werten.

Politische Uebersicht.

— Mannheim, 1. April, Vorm.

Nachdem die Arbeiterschuh-Conferenz ihre Arbeiten beendet hat, wird jetzt im Reichsamt des Innern das Material für die bevorstehende Tagung des Reichstags gesichtet und in die passende Form von Gesetzesvorschlägen gebracht. Die ausländische Presse äußert sich sehr sympathisch über den Verlauf und das Resultat der Konferenz, insbesondere widmen die englischen leitenden Presseorgane ohne Ausnahme der verflochtenen Konferenz anerkennende Leitartikel mit Lobsprüchen für die Initiative des Kaisers. Hervorragend bemerkenswerth ist dabei der vollständige Umschlag der „Times“, welche noch in ihrem Leitartikel vom 1. März die Konferenz verdammt, weil sie nicht allein die Streitfrage nicht lösen, sondern eine Menge misslicher und höchstiger Fragen anregen werde. Jetzt beglückwünscht die „Times“ in den wärmsten Ausdrücken den Kaiser, welcher die Sache der Humanität in zwei Monaten mehr gefördert habe, als es in anderen Ländern seit fünfzig Jahren gelungen sei. Sein Vorgehen sei ein classischer Beleg für die innige Verbindung zwischen der Militär-Autokratie und dem Sozialismus. — Wenn man die letztere sehr gewagte Behauptung auch nicht gelten lassen kann, so ist es doch anzuerkennen, daß man sich auch im Auslande endlich über die wahre Stellung Kaiser Wilhelms zu den bewegenden Tagesfragen immer klarer wird. Hoffentlich wird die Arbeiterschuh-Conferenz nicht vergeblich getagt haben.

Die provisorische Regierung von Brasilien scheint sich nicht ganz sicher zu fühlen. Am liebsten möchte sie das Augenmerk der gebildeten Welt ganz von sich ablenken. Ein Regierungserlaß untersagt die Veröffentlichung falscher Nachrichten und alarmirender Gerüchte, sowie die Verbreitung derartiger Depeschen. Zuwiderhandelnde sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden. „Falsch“ bedeutet in diesem Falle wohl so viel als wahr und sachlich, nur ist der brasilianischen Regierung damit nicht gedient. Jedenfalls hat sie ein lebhaftes Interesse daran, daß nur „gute“ Depeschen über ihr Verhalten verbreitet werden.

** Tabaksblätter und Zeitungsblätter.

Die zweite Kammer ist gestern in die Spezialberatung des Budgets eingetreten. Den Beginn machten die Anforderungen für das Gr. Staatsmi-

nsterium in seinen Einnahmen und Ausgaben. Den Bericht hierüber erstattete der Abg. Gehler. Der Materialarbeitrag pro Jahr beziffert sich auf M. 9,672,597; dieser Ausgabe stehen gegenüber die vom Reich zu vereinnahmenden Beträge, welche aus den Anteilen an Zöllen und Tabaksteuer mit 5,667,790 M., aus dem Ertrag der Verbrauchsabgabe für Branntwein mit 3,768,390 M. und der Reichsstempelabgabe mit 756,270 M. bestehen.

Bei der Position „Tabaksteuer und Zölle“ entspann sich eine Diskussion, welche einen höchst interessanten Verlauf nahm. Dieselbe fing nämlich bei den Tabakblättern an, um bei den Zeitungsblättern zu endigen. Eingeleitet wurde dieselbe vom Abg. Herbst, welcher über die strengen und den Tabakbau belästigenden Vorschriften klagte, Kontroll-Maßregeln, durch welche im verflochtenen Jahre im Landbezirk Karlsruhe auf das Allerempfindlichste geschädigt worden seien. Damit stimmten die Abg. Greiff und Kirchensbauer durchaus überein und Herr Fieser wies in einer längeren Rede nach, daß das jetzige Tabaksteuer-System sich nicht mehr lange halten könne; man müsse entweder die inländische Produktion durch Herabsetzung der Steuer oder durch ganz bedeutende Erhöhung der Eingangszölle schützen. Dabei streifte Herr Fieser die Fabriksteuer, die noch eine offene Frage und der Ermäßigung werth sei. (Dieselbe ist uns stets als die praktischste und als diejenige erschienen, durch welche der Landwirth am wenigsten belästigt und bedrückt würde. Die Red.) Herr Fieser gab auch den ihm zu Ohren gekommenen Klagen über die häufig ungeordneten Verkehrsformen Ausdruck, deren sich einige Kontrollbeamte gegenüber den Landwirthen beschleichen, wodurch oft ein nicht unberechtigter Unwille erregt werde. Der Herr Finanzminister erinnerte daran, daß das Tabaksteuer-Gesetz sowohl, wie auch die Vollzugsverordnungen desselben unter die Kompetenz des Reichs fallen und daß daran vorerst eben nichts zu ändern sei. Im Uebrigen müsse er die seinem Ressort unterstehenden Beamten in Schutz nehmen, welche mit möglichster Schonung ihres Amtes walteten. Herr von Buol war dem gegenüber in der Lage, dem Hause die Mittheilung zu machen, daß seitens des Staatssekretärs im Reichstage am Schluß der letzten Tagung eine Erhebung über die gedauerten Beschwerden zugesagt worden sei, daß demnach der nächste Reichstag sich wohl mit der Frage der Tabaksteuer wieder zu befassen haben werde. Wenn im ferneren Verlaufe seiner Rede Herr von Buol rundweg erklärte, daß durch eine Erhöhung des Tabakzölles keine Abhilfe geschaffen würde, wohl aber durch eine Hebung des Tabakbaues, wenn man auf bessere Qualität hinarbeite, so soll zugegeben werden, daß theilweise wenigstens diese Behauptung begründet ist, insofern nemlich von qualitativer Verbesserung des Tabakbaues die Rede ist. Ueber die Frage der Erhöhung des Tabakzölles und der Ermäßigung der Tabaksteuer könnte sich Herr von Buol an der besten Quelle, nämlich bei der Mannheimer Handelskammer die geeigneten Informationen verschaffen, um was wir im Interesse der Sache dringend gebeten haben möchten. Herr Fieser hat mit Recht darauf hingewiesen, daß das Budget des Ministeriums des Innern einen Posten aufweise, der auf die Hebung des Tabakbaues abzielt. Wir unsererseits gestatten uns die Aufmerksamkeit des Herrn von Buol auf das Tabakvertragsfeld hinzuweisen, welches bei Kaiserthal durch den hiesigen Tabak-

verein angelegt wurde. Im weiteren Verlaufe der Debatte wandte sich Herr Fieser gegen den Finanzminister, welcher die betr. Beamten in seinen Schutz genommen habe. Wer die betreffenden Beamten sind, welche zu Klagen Anlaß gaben, könnte die Verwaltung gut ermitteln, seien die Namen doch in der Presse bereits genannt worden. Ueber einen Beamten unmittelbar Klage zu führen, mit dem man täglich verkehre, scheue man sich eben auf dem Lande. Man habe dort gesagt, es gebe andere Wege, seiner Unzufriedenheit Ausdruck zu geben, man werde einfach sozialistisch wählen. Nunmehr entspann sich eine animirte Debatte über den Werth der Zeitungs- Artikel, welche der Herr Finanzminister in seiner Werthschätzung mit Eingaben ohne Namensunterschrift verglich. Dieser Behauptung widersprach, wie wir constatiren wollen, mit vollem Rechte, Herr Fieser: Zeitungsartikel seien keine anonymen Briefe, denn auf dem Zeitungsblatte steht der Name des Redakteurs, der die Verantwortung trägt und für den Artikel haftet. Wenn der Minister sage, daß er nicht alle Blätter lesen könne, so müste ihm dieses auch Niemand zu. Zu diesem Zwecke seien eben „unglückliche Reszipienten“ vorhanden, welche das besorgen. Nachdem noch der Herr Finanzminister erklärt hatte, daß er auch Zeitungsartikel, wenn er sie für begründet halte, Folge zu geben pflege, und noch Herr Kirchensbauer für den Werth der Zeitungsartikel warm eingetreten war, wurde dieses Gebiet verlassen und man nahm für diesmal Abschied von den Tabak- und Zeitungsblättern.

*** Zur Lohnbewegung.**

München, 31. März. Die Schreiner wollen streiken, wenn die eingeleiteten Lohnunterhandlungen vergeblich sind. In die Lohnbewegung treten ein die hiesigen Schlosser (vorerst ohne Streikabsicht), die Sattler und Schmiede, ferner in Augsburg die Bauhölzer. Die Hauptforderung der Zimmerleute ist hundertlicher Mindestlohn von 50 Pfennig. Die Meister wollen fünfzig Pfennig Durchschnittslohn (40-50 Pfennig) geben und sind abgeneigt nachzugeben. Für die übernommene dringliche Militärarbeit bestimme die Militärbehörde Zimmerleute des Eisenbataillons zur Verleihung.

Mainz, 31. März. In der Bembel'schen Möbelfabrik kam es heute zu einer ArbeitsEinstellung.

Kus Weiskalen, 30. März. An dem in Halle stattfindenden allgemeinen deutschen Bergarbeiter-tage werden etwa 20 Delegirte des niederrheinisch-westfälischen Kohlenreviers teilnehmen. Die Tagesordnung wird sich hauptsächlich mit den bekannten Forderungen der Bergleute befassen.

Dortmund, 31. März. Weiterhin ist heute die Rede Bollmond (der Hopenner Gesellschaft) in Ausland getreten. Die Versammlungen der Belegschaften der Hohen Rhein-Elbe, Alma und Bismarck haben nicht stattgefunden.

Dortmund, 31. März. Oberpräsident Stube ist nach Münster zurückgekehrt. Die Versammlung der Belegschaft der Hohen „Anker-Fabrik“ beschloß, gegen die ArbeitsEinstellung einzutreten und jede Theilnahme an solcher zu verweigern. Auf den Forderungen „Dahlbusch“ und „Hollverein“ arbeitet alles.

Braunschweig, 31. März. Die Braunschweiger Zuteilungsschneiderei konnte heute den Betrieb wieder aufnehmen, da der größte Theil der Arbeiter mit 10 Prozent Lohnherabsetzung zurückgekehrt ist.

Lübeck, 31. März. Die Lohnbewegung der Holzarbeiter führte heute zur Entlassung von 600 Arbeitern. Die Arbeitgeber hatten die verlangte Lohnherabsetzung bewilligt, beanpruchten jedoch die Duldung von Nichtmitgliedern des Holzarbeitervereins, was die Arbeiter verweigerten. Der Betrieb auf den großen Holzplätzen und Sägmühlen hat nahezu aufgehört; die nicht streikenden Arbeiter werden polizeilich bestraft.

Hamburg, 31. März. Die hiesige Arbeiterbewegung geht unaufhaltsam weiter. Eine Delifabrik von Töpel ist

Und fort wird leben Er in der Geschichte,
So lang das Dunkel weichen muß dem Lichte.
A. Sanjaß.

Zum 75. Geburtstag des Fürsten Bismarck.

Wohl bracht' man Dir zu dieses Tages Feste
Im Liebe Ausbannung und Glüchmüch dar;
Ich that es nie, ich hielt es für das Beste,
Statt Dir zu nahen in der Sünner Schaar,
In meinem Herzen nur und in Gedanken
Dir, großer Mann, an diesem Tag zu danken.
Doch heute, da von niedrigem Reid und Haffe
Ich Deinen Ruhmesglanz begeiern seh,
Kann ich nicht wehren, daß mein Herz erlasse
Der tiefste Schmerz und namenloses Weh:
In denn ein Deutscher wirklich so gekunten,
Dah er Dich schmähete hoch und rachetrunken!
Was Du gethan, wer konnte es ermessen,
Für unser Volk und unser Vaterland;
Ja, welcher Deutsche könnte je vergessen,
Wie Du geleitet bist mit harter Hand
Des jungen Reichs Schiff durch die Gefahren,
Die ihm ringsum vom Feind bereitet waren.

Mag man mit Recht uns vieler Fehler zeihen,
Doch niemals, niemals der vergessenen Pflicht!
Mag der Parteien Kampf uns auch entzweien,
Wir raubte wan den Hohen Glauben nicht:
Kann Deutschlands Volk auch an Gebrechen franten,
Dem, der ihm Deutschland schuf, wird's ewig danken!
Dum danke ich Dir heut in seinem Namen,
Mit auch zu schwach ein jedes Dankeswort,
Denn was die Enkel noch von Dir vernahmen,
Blanz durch Jahrhunderte sich fort und fort:
Dah Du, vom Himmel selbst herzu gekendet,
Was wir ersehen, im Werke hast vollendet.

Und sind Jahrhunderte vorbeigeezogen,
Erdenkts am heutigen Tag man segnend Dein,
Solang als deutscher Strom die stolzen Wogen
Am Niederwald vorüber wälzt der Rhein
Und meldet, daß die Felsen Du zertrüben.
Die er zu lang voll Unmuth hat getragen.

Drum, bist Du auch nach soviele Geißelungen
Bom Gipfel Deiner wohlverdienten Macht,
Ach, viel zu früh für uns, herabgestiegen,
Wird doch am Rheine jubelnd Dein gedacht:
Gott loffe freudent Seine Gnade walten
Und wolle Dich noch lange uns erhalten!
Mannheim, 1. April 1890.

Ludwig Rudolph Schaufert.

geschlossen worden, weil die Firma nicht im Stande ist, die Forderung der Arbeiter auf Lohnherabsetzung zu erfüllen. Die Wärtergehilfen und Gartenarbeiter von Hamburg und Umgegend treten in einen Arbeiterausstand ein, weil die Wünsche des Lohnausstufes von den Arbeitgebern abgelehnt worden sind. Sie verlangen die Einführung eines zehnstündigen Arbeitstages, einen Mindestlohn von 40 Pfennig für Herrschafts-, Landschafts-, Baumschulen- und Gemüsegärtner und einen solchen von 30 Pfennig für die in Samengeschäften, Bindereien und Topfblanzenculturen beschäftigten Arbeiter, ferner für Ueberstunden und Sonntagsarbeit einen Lohnzuschlag von 10 Pfennig.

Witten, 31. März. Die Delegirten der Belegschaft der Zeche Franziska-Tiefbau haben ein Gesuch aufgelegt, welches bereits von etwa 300 Mitgliedern der Belegschaft unterzeichnet ist. Die Forderungen beziehen sich auf die bekannte Lohnherabsetzung, auf Einführung der achtstündigen Schicht einschl. Ein- und Ausfahrt, auf Fortfall der Ueberstunden, des Wagemüllens u. s. w. Die Unterzeichner verpflichten sich ferner, solidarisch für die Unterstützung der drei Delegirten, falls dieselben gemahregelt werden sollten, einzutreten.

Bildhof, 31. März. Eine gestern hier abgehaltene Versammlung von Vertrauensmännern der Bergarbeiter beschloß, den Arbeiterkongress in Brüssel nicht zu beschicken, da sie mit den herausfordernden Bestrebungen der belgischen Arbeiter nicht einverstanden sei.

Wien, 31. März. Die Versammlung der Maurer-gehilfen wurde durch einen Sozialratskommissar aufgelöst. Heute zogen mehrfach Haufen ausländischer Maurer umher, jedoch wurde auf vielen Bauten gearbeitet. Morgen soll eine große Versammlung über die Lohnherabsetzung in sämtlicher 20,000 Maurer Wien's stattfinden.

Charleroi, 31. März. Aus verschiedenen Theilen des Bergwerksbezirk werden Arbeiterbewegungen gemeldet. In mehreren Kohlenruben beanspruchten die Arbeiter eine Lohnherabsetzung von 15 Prozent. Den V. s. h. in diesen Ruben, in welchen diese Forderung gemacht wurde ist ein Ultimatum der Arbeiter zugegangen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 1. April 1890

Vom Hofe. Sonntag Vormittag betheiligten sich die Groß- Darshaffen am Gottesdienste in der Schloßkirche und an der dort stattfindenden Consecration. Danach nahm der Großherzog die Meldung verschiedener Offiziere entgegen. Weiter Vormittag empfing der Großherzog Staatsminister Turban zur Vortragberathung. Hiernach meldeten sich mehrere Offiziere. Nachmittags 2 Uhr traf die Gräfin Helene aus Baden-Baden zum Besuch hier ein und lebte nach 3 Uhr wieder nach Baden zurück. Später hörte der Großherzog die Vorträge des Geheimraths Freidern von Ungern-Sternberg und des Legationssekretärs Freidern von Babo.

Ordensauszeichnung. Der Großherzog hat dem Minister des Igl. Hauses von Wedell, Kammerherrn und Mitglied des Herrenhauses in Berlin, dem Groß. Sachlen-Weimarischen Geh. Staatsrath Pollett, Ober des Departements der Finanzen, und dem Groß. Sachlen-Weimarischen Geh. Staatsrath Dr. Guget, das Kommandeurkreuz 1. Kl., sowie dem Groß. Sachl.-Wim. Rath Reuffe, Rechnungsrath in Weimar, das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Hahnen Adler verliehen.

Juristische Staatsprüfung. Auf Grund der im März l. J. abgehaltenen ersten juristischen Staatsprüfung werden folgende 25 Rechtskandidaten in nachstehender Reihenfolge zu Rechtspraktikanten ernannt: Karl Grimm von Mannheim, Otto v. Bittersdorff von Karlsruhe, Hermann Ebertsheim von Wingen, Ludwig Vandmann von Mannheim, Hermann Cornelius Korn von Biorheim, Jakob Gehmar von Mannheim, Sigmund Strauß von Buchen, Sigmund Fuchs von Weingarten, Oskar Schäfer von Gornwil, Otto Seidenadel von Bergheim, Hermann Kirck von Karlsruhe, Siegfried Kahn von Mannheim, August Büchner von Wullendorf, Emil Dreifuh von Kengen, Arthur Deutsch von Mannheim, Ludwig Wassermaun von Ditteldheim, Franz Scholl von Basel, Friedrich Ewald von Ueberlingen, Richard Ritter von St. Blasien, Herman Schmid von Ditzingen, Hermann Fieser von Karlsruhe, Theodor Pets von Mannheim, Hermann Beder von Neuburg-

Dem Fürsten Bismarck.

Der Du die Welt auf Deinen Schultern trugst,
Bist überdrüssig dieser schweren Bürde?
Der Du dabem, dabdrauf den Geuzer schlugst,
Thust von Dir Deines Amtes Macht und Würde?
Der Du nur Gott und Dein Gewiss'n suchst,
Du scheidest, Völkervirt, von Herr' und Bürde?
Sprich, Hüter! ist die Nacht denn schon verum
Und Fried' auf Erden? oder Hader stumm?

Wir ist, als hder' ich Deinen Schritt erdehnen
So laut, so wichtig, als er jemals klang,
Dann aber leiser, immer leiser iduen
Gleich dem des Wanders, der in seinem Gang
Sich rauh entfernt, den nicht der Feinde Odhnen
Und nicht der Freunde Fleu'a zu bleiben zwang.
Und wirklich gehst Du, gehst im Sturmgebräu,
Als gingst Du aus dem deutschen Reich hinaus.

Wir aber stehn und schau'n Dir nach und fragen:
Wer ist in Deine Kunst so eingeweicht,
Dah er die Kasse lenkt am Seldjaiswagen?
Und wer wird in der Elemente Streit
Bom Horizont und die G. mitter jagen,
Wenn Du nicht bannt die Geister weit und breit?
Wie komm' uns — Gott verhörs! — Gefahr so nah,
Dah einu wir rufen: ist kein Bismarck da?!

Doch leben wir Dich stolz auf Finen weisen:
Er ist der Herr, ich hielt ihm nur den Schild;
Das Reich, das ich geschweigt mit Blut und Eisen,
Fest steht's und einig wie ein ebern Bild.
Und dah auch fürder fährt in sichern Weisen
Den alten Kurs im wogenden Weild
Das Staatsschiff, hält die Wacht am Steuerhaus
Der Kaiser selbst und spricht: „Woll Dampf voraus!“

Wohlan! so schwer es ist, dem Schmerz zu wehren,
So stark ist auch die Hoffnung, die uns trüht;
Entschlossener Muth verichmüht bedäch'ge Wehren,
Die Jugend handelt, wo das Alter wagt.
Ruh Du auf Deinem Vorbeer, Deinen Ehren!
Du hast der Zeit so tief Dich eingegrüht,
Dah Dein Gedächtnis nicht auf Erden schwindet
Und unser Dant nicht Wort, nicht Weise findet.

Was Du uns warst, wirst Du uns ewig bleiben,
Und diesen Wunsch nimm mit nach Friedrichsruh:
Du brauchst nun keine Noten mehr zu schreiben;
Dafür schreib' auf, was Remond weiß, als Du,
Und sieh' noch lang' der Welt und ihrem Treiben
In würdevoller Ruhe lächelnd zu!
Und nun — ad! und noch ein Durrah Dir,
Standart' im Feld, im Frieden und Banner!

Sulius Wolff.

Zur Feier des 75. Geburtstages Seiner Durchlaucht des Fürsten Bismarck
am 1. April 1890.

Nicht Deutschland nur, die ganze Welt durchbringt
Ein Name heut mit unüchbarem Klang.
Wenn tausendfältig man den Dank Ihm bringet,
Wenn da und dort sich löst des Haffes Drang;
Ein Name ist's, der alle uns bezwinget,
Weil er, wie keiner, solch' ein Ziel errang:
Das Deutsche Reich, entgliebert und zerrissen,
Dah sich durch Ihn als erste Macht jetzt wissen.

Daran an Seinem Wiegenfest zu denken,
Liegt jedem wahren echten Deutschen nah'.
Wenn in Bergang'nes wir den Blick versenken,
Gebraut und traurig schau'n Germania,
Weil Fremde ihres Volks Geschide lenken,
Wie sie die Welt nicht schmählicher noch las,
Und dann auf einmol fallen seh'n die Ketten,
Durch Ihn, durch Ihn, der es verstand, zu retten.

Da fühlten wir uns selbst mit Ihm gehoben;
Er gab mit unsern Siegen uns zurück
Der Ruhm, den Seine Thaten um Ihn woben,
Er sprohete Ihn ja nur aus Deutschlands Glüd.
Von Seiner Seelengröße zeugen Proben;
Wir rufen gerne sie im Geist zurück.
Bertwegen wär's, mit andern Ihn zu messen,
Man mühte Seine Größe denn vergessen.

Der große Kanzler sieht Sein Werk vollendet,
Und Deutschland weiß es, was es Bismarck dankt.
Er war zu unserm Heile uns gesendet,
Ein Mann, der nie und nirgend noch gewant;
Die Duldbanngen, die man Ihm gesendet,
Der Reid und Dah, die über Ihn gekant.
Sie konnten Ihn auf seinem Wee nicht hindern,
Noh seine Thatkraft und Sein Streben mindern.

Ihm dankt die Welt den segensvollen Frieden,
Und dies erkennen jede Nation.
Ihm war das hohe, sel'ne Glüd beschieden,
Als Freund zu stehn an Seines Fürsten Thron,
Noh keinem Sterblichen ward wohl bieschieden
Für seine Treue solch ein schöner Lohn:
Das „Niemals“, das der Kaiser konnte schreiben,
Wird immer uns in der Erinnerung bleiben.

Er tritt zurück. — Im Sackemwalde winket
Ihm Ruhe noch der schweren Arbeit's-it.
So wie das Abendroid nach heikern Tage blinket
Und ahnungsvoll den kirsigen Morgen weiß,
Bewor die Sonne ganz hinunterfinet,
Ist Ihm ein schöner Morgen auch bereit.

wier, Friedrich Deß von Maltersingen, Karl Baader von Waldshut.

Das badische Beamtengefeß. Mehr vielleicht als viele Reden und Artikel, so wird dem „Schw. M.“ aus Karlsruhe geschrieben, werden dem neuen Beamtengefeß und seinen Wirkungen die Beispiele nügen, welche in seiner Rede der Finanzminister (Kistner vorführte) um zu zeigen, in welchem Maße die Angelegenheit und die Hinterbliebenenversorgung der unteren Beamtenklassen durch das neue Gefeß gewachsen sind. Darin zeigt sich die wahrhaft soziale Bedeutung dieser gefeßgeberischen Leistung und Staatsminister Turban dürfte wohl die Mahnung in den Vordergrund stellen, doch auch ernstlich zu vergleichen, wie sich andere Berufsstände dem gegenüber in dem Kampf ums Dasein aufreihen müssen. Die Ausführungen der Minister machten auch schmerzlichen Eindruck in allen Parteien des Hauses und trugen ganz wesentlich dazu bei, was bisher in dem Volksgang des so umfassenden und schwierigen Werkes als Mühseligkeit hervorzuheben zu müssen und als verhältnismäßig kleine Schatten gegenüber den großen Vorzügen des Gefeßes gerade für die mittleren und unteren Beamtenklassen erscheinen zu lassen. In diesem Sinne ist es auch zu verstehen, wenn Finanzminister Kistner dem Abgeordneten Müller gegenüber scharf markierte, daß die Verbeugung, die dieser Abgeordnete vor den so gewaltigen Aufbesserungen der Ruhegehälter und der Hinterbliebenenversorgung machte, doch gar verhältnismäßig klein sei und daß es auch ganz unmöglich gewesen sein würde — wie es auch von den Beamten gar nicht verlangt wurde —, mit den jetzigen Aufwendungen auch noch große Gehaltszulagen für Tausende von Beamten zu verbinden. Mit besonderer Schärfe hob der Abgeordnete hier die gefährliche demagogische Seite der gegenwärtigen Auffassung und Darstellung hervor. Es steht zu hoffen, daß namentlich auch jene Ausführungen des Finanzministers, welche den Beweis erbrachten, daß die Finanzverwaltung den reichlichsten Vollauf erstrebt und daß sie es geradezu als ein schändliches Beginnen von sich weiß, durch kleine Minimalzulagen an untere Bedienstete deren berechtigtes Gehaltsvorrücken zu hintertreiben, in allen Kreisen die weiteste Verbreitung finden. Aber gewiß hätte auch die Finanzverwaltung, was ebenfalls wiederholt ernstlich betont wurde, sich selbst und dem öffentlichen Leben manche Erregung und Bitternis erspart, wäre auch nur ein Theil der fest gegebenen Markierung rechtzeitig in den Kreisen der Interessenten mit jenem autoritativen Nachdruck bekannt gegeben worden, den eine oberste Behörde für sich beanspruchen darf.

Führung von Hand- (Bureau-) Kassen. Bekanntlich hat die Budget-Commission des Landtags beantragt, eine Vergütung für die mit der Führung solcher Kassen betrauten Beamten erst dann einzutreten zu lassen, wenn der wirkliche Aufwands über 4000 M. beträgt, während die Regierung bereits bei 2000 M. Aufwands eine Vergütung einzutreten lassen will. In der gestrigen Sitzung der Kammer ist unter Abg. Boller mann mit Entschiedenheit für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage eingetreten, durch welche den Beamten mehr gebührt sei, da die Geschäfte groß sind, ob nun 2000 oder 4000 M. Aufwands für die betreffenden von denselben zu führenden Kassen vorhanden sein möge. Der Ultramontane Hug sprach gegen den Antrag Boller mann, welcher jedoch mit großer Majorität angenommen wurde, so daß die für die Beamten vortheilhafteste Regierungsvorlage wiederhergestellt wurde.

Die heutige Bismarckfeier wird sich zu einer Aberaus glänzenden Kundgebung gestalten. Die Feste wird der Altmeister unserer Partei Herr C. E. Schard halten; der Saal wird festlich geschmückt sein und die Kapelle unseres Grenadierregiments unter persönlicher Leitung des Herrn Schirbel wird die Bausen mit ihren künstlerischen Vorträgen ausfüllen und die Gesänge begleiten. Mit großer Genauigkeit ist es befragt worden, daß für die Damen die Gallerie bis 8 1/2 Uhr reservirt bleibt. Die Damen schuldige Rücksicht gebietet, daß bis 10 Uhr im Saal nicht geraucht werde. Die Feier nimmt pünktlich um halb neun Uhr ihren Anfang. Es ist daher dringend erwünscht, daß alle Festtheilnehmer, und als solche sind alle Verehrer des großen Fürsten Bismarck herzlich willkommen, pünktlich erscheinen und namentlich die Damen rechtzeitig ihre Plätze auf der Gallerie einnehmen.

Der hiesige Männerhilfsverein hielt gestern Mittag in der hiesigen Creditbank seine diesjährige Generalversammlung ab. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Ferd. Scipio, geleitet. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Erstattung des Jahresberichts. Nach demselben nahmen im Jahre 1888/89 an dem von Herrn Dr. Gustav Heud geleiteten Krankenunterricht ca. 60 Personen Theil, während in diesem Jahre die Zahl der Theilnehmer auf 90 gestiegen ist, worunter sich 87 Herren befinden, welche schon den vorjährigen Kursus mitgemacht haben. Die an dem Unterricht Theil nehmenden Herren sind Mitglieder der freiwilligen Feuerwehre, des Kriegervereins, des Turnvereins, des Turnbundes Germania, des Arbeiterfortbildungsvereins und des Ruderclubs. Der diesjährige Kursus wird ebenfalls von Herrn Dr. Gustav Heud geleitet und wollen wir nicht unterlassen, dem opferfreudigen Herrn für seine selbstlose hochherzige Thätigkeit auch an dieser Stelle den warmsten Dank zu sagen. Was die Kassenverhältnisse des Vereins anbelangt, so beträgt nach den Vorlesungen des Kassiers, Herrn Bankdirektors Keller, das Vermögen des Vereins incl. der bezahlten Beiträge pro 1890 46,114 M. 5 Pf. Außerdem ist ein sehr bedeutendes Inventar vorhanden, in Verbandsgewehr, Trababaken und ähnlichen Utensilien bestehend. Der Verein wurde im Jahre 1888 gegründet und sind bis heute 18 Vorstandssitzungen abgehalten worden. Der Verein hat in Verbindung mit den Militärbehörden auf Grund der im Jahre 1870/71 gemachten Erfahrungen seine Vordereitungen nunmehr derart getroffen, daß er im Falle eines Krieges bei dem Ausbruch desselben sofort seine Thätigkeit beginnen kann. Bemerkenswert sei noch, daß der hiesige Männerhilfsverein zu den Mitgliedern des badischen Landesvereins von Rothen Kreuz zählt, zu welchem sämtliche badische Frauenvereine und Männerhilfsvereine gehören und daß er in dem Gesamtvorstande des genannten badischen Landesvereins vertreten ist. Die Mitgliederzahl des hiesigen Männerhilfsvereins beträgt 895. In Folge Weisung ist Herr Director Kopp, Hauptmann a. D., aus dem Vorstande ausgeschieden, während zwei Vorstandsmitglieder, die Herren Friedrich Reiter und Realgymnasiumsdirector Vogelsgang, verstorben sind. Zum ehrenden Andenken an die beiden Letzteren erhoben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. Bei der vorgenommenen Vorstandswahl wurden die Herren Robert Engelhard, Gustav Kramer und Lorenz Weidgenannt an Stelle der Herren Friedr. Alard, Geh. Reg.-Rath Benginger, Karl Wurd, Prof. Dr. Albert Claasen, Verthold Rüb, August Herrschel, Dr. Gustav Heud.

Ein Hafenarbeiter bezog früher einen Ruhegehalt von 977 M., jetzt 1073 M.; ein Kanalarbeiter 978 M., jetzt 1100 M.; ein Bahnwärter 447 M., jetzt 579 M.; ebenso verhält es sich mit den Resten. Was erreicht werden konnte ist geschieden. Die Pension bemißt sich nach der ganzen Dienstzeit (Probestzeit eingeschlossen).

Karl Joergler, Heinrich Lang, Victor Lenel, Oberbürgermeister Wolf, Erwin Paul, Consul Karl Reich, Hermann Schröder, Ferdinand Scipio, Major Seubert, Franz Thorbecke, Michael Wirsching, Wilh. Beiler, per Reclamation einstimmig wiedergewählt.

Gewerbeschule. Die hiesige Gewerbeschule hielt am vergangenen Sonntag Vormittag im Großen Schloß ihren diesjährigen Schlußakt ab, mit welchem zugleich die Eröffnung der Ausstellung der Zeichnungen der Schüler verbunden war, welche dieses Mal wieder Zeugnis von großem Fleiß und theilweise wahrhaft künstlerischer Geschicklichkeit abgaben. Die Schlußfeier, welcher der Gewerbelehrer, die Gewerbeschüler, die Eltern derselben, sowie zahlreiche Freunde der Gewerbeschule beizuhöhen, trug einen einfachen Charakter. Zunächst hielt Herr Gewerbelehrer Wolf eine ermahnende Rede an die Schüler, hierbei auf die Bedeutung dieser Feier hinweisend. Ein Rundgang durch die Ausstellung der Zeichnungen schloß den Akt. Nach dem uns vorliegenden gedruckten Jahresbericht der Schule, welcher die Zeit von Oetern 1888 bis Oetern 1890 umfaßt, wurde der Winterkurs 1888/89 von 62 und derjenige von 1888/90 von 75 Schülern besucht. Die gesammte Schülerzahl betrug am Ende des Schuljahres 1888/89 661 (im Laufe des Jahres 677) und am Ende des Jahres 1889/90 631 (im Laufe des Jahres 770). Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 21. April. Die Aufnahme neuereitender Schüler erfolgt Sonntag, den 20. April, Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Schullocale. Die Ausstellung der Zeichnungen ist noch am 3. und 4. April jeeweils Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Besale der Gewerbeschule (Schloß) geöffnet.

Gewerbe- und Industrie-Verein. Die gestern Abend im oberen Saale der „Stadt Lud“ abgehaltene Generalversammlung war verhältnismäßig gut besucht und wurde von Herrn Mechaniker M. Bouquet eröffnet und geleitet. Derselbe wies auf den ausgegebenen Jahresbericht hin und gab seiner Freude über das stetige Anwachsen der Mitgliederzahl, welche gegenwärtig 367 beträgt, Ausdruck. Herr Bouquet betonte ferner insbesondere, daß der Mittelstand des Gewerbes, die Handwerker, sowohl dem Großhandl wie dem Arbeiter gegenüber vollständig machtlos dastehe und illustrierte diese seine Ausführungen mit dem Hinweis auf die Forderungen der Schneider, nach welchen es einem Meister nur gestattet sein soll, solche Arbeiter zu beschäftigen, die ihm von einem Arbeitsbureau zugewiesen werden. Des Weiteren berichtete der Vorsitzende noch über die Vereinsüblichkeit im vergangenen Jahre und die Errichtung einer Gewerbeschule in unserer Stadt, welches Projekt sich wohl in einigen Jahren verwirklichen lassen werde. — Herr Kassier Albrecht verlas den Rechnungsabwandsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr; demnach betragen die Einnahmen M. 3,219.60, die Ausgaben M. 3,127.57. Das Vermögen belief sich am Schluß des Jahres auf M. 2,874.99. Bei der Neuwahl von 5 ausscheidenden Vorstandsmitgliedern wurden die Herren Albach, Wurz und Hermann wieder- und die Herren Grün und Reuter neugewählt. Warme Worte der Anerkennung für seine langjährigen dem Vereine geleisteten Dienste widmete der Vorsitzende dem aus dem Vorstande ausgeschiedenen Schriftführer Herrn Gewerbeschulhauptlehrer Carl Meubauer und erbot sich die Anweisungen zu Ehren desselben von ihren Plätzen. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren Lehmann und Bäcker gewählt. Den zur Ausgabe gelangten gedruckten Jahresbericht werden wir in einer der nächsten Nummern unerss Blattes eingehend besprechen.

Das Institut Vorchach hielt gestern Nachmittag, von 3 Uhr an beginnend, im Casinoale ihren diesjährigen Schlußakt ab, welchem ein zahlreiches aus den Eltern der Schülerinnen und sonstigen Freunden der Anstalt bestehendes Publikum beizuhöhen. Eröffnet wurde die Feier durch den Gesang eines Chors der Schülerinnen. Sodann hielt Herr Director Vorchach die Anwesenden freundlich willkommen, machte die Mittheilung, daß die Anstalt mit dem heutigen Tage ihren 21. Jahrgang beischließt, und daß in diesem Jahre der Prüfungsbereich des großen Schulspektors für die Anstalt ganz besonders günstig laute. Es solaten hierauf zahlreiche Deklamationen von Schülerinnen in deutscher, englischer und französischer Sprache, welche Zeugnis abgaben von dem hohen Ernst, mit welchem der Leiter sowie die Lehrer und Lehrerinnen des Instituts ihre in der geistigen Heranbildung und Erziehung der ihnen unterstellten Schülerinnen bestehende Aufgabe erfüllt haben und dieselbe zu lösen suchen. Eine angenehme Abwechslung in der Reihe der Deklamationen boten die Gesangsvorträge der Schülerinnen, welche ebenfalls bei den Anwesenden ungetheilte Anerkennung fanden. Gegen Schluß der Feier hielt Herr Professor Theobald einen circa einhalbstündigen Vortrag, in welchem er hauptsächlich über die Erziehung der weiblichen Jugend sprach. Derselbe habe ihr vornehmstes Ziel darin zu erblicken, das Mädchen zu einer tüchtigen Hausfrau heranzubilden. Jedoch müßte man auch darauf achten, dem Mädchen die nöthigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuweihen, damit dasselbe im Stande ist, den Mann eventual nicht nur zu ergänzen, sondern an seine Stelle zu treten. Dieser Aufgabe sei das Institut Vorchach ebenfalls seit jeher in vollem Maße und mit Erfolg gerecht geworden. Was die Hausfrau anbelange, so solle dieselbe nicht den Mann erziehen, wohl aber ihn ergänzen, sie solle nicht mitwirken an seinen Vergnügungen, aber sie solle dieselben verstehen und würdigen, sie solle nicht theilnehmen an dem öffentlichen und dem Staatsleben, aber Verständnis für dasselbe haben. Zum Schluß ermahnte Redner dringend die Eltern, ihre Kinder in deren eigenem Interesse nicht zu früh in den Strudel der Vergnügungen zu hürzen, sondern sie an das Haus zu fesseln, damit sie Hausfrauen im vollen Sinne des Wortes werden und im Stande sind, ihren Kindern dereinst als gutes Vorbild zu dienen. Herr Vorchach nahm sodann Abschied von den 19 die Anstalt verlassenden Schülerinnen, erwie Borte der Ermahnung an sie richtend, auf welche eine Schülerin im Namen ihrer Mitschülerinnen dankte. Hiernit hatte die einfache aber erhebende Feier ihr Ende erreicht.

Allgemeine Radfahrer-Union. In London (Wals) und zwar im Hotel Rörder findet am 1. Ofterfeiertage auf Veranlassung des Houpkonsulats Mannheim der Allgemeinen Radfahrer-Union eine Zusammenkunft der pfälzischen, badischen und hessischen Radfahrer statt. Als eingeladen gelten alle Radfahrer ohne Unterschied der Bundesangehörigkeit.

Die Ortskrankenkasse der Necker hielt gestern Abend im Badner Saal ihre diesjährige Generalversammlung ab. Nach dem in derselben erhalteten Jahresberichte beliefen sich im Jahre 1889 die Einnahmen auf M. 5049.54 und die Ausgaben auf M. 4049.99, jedoch ein Ueberschuß von Mark 999.55 vorhanden ist. Das Vermögen der Kasse belief sich am 31. December 1889 auf M. 3981.66 und die Mitgliederzahl auf 230. Erkrankungsfälle kamen im Berichtsjahre 88 mit 1085 Krankheitslagen vor. Die Versammlung war gut besucht.

Wochenmarkt. Infolge des Gründonnerstages findet der nächste hiesige Wochenmarkt bereits am Mittwoch statt. Der Marktmarkt wird am Freitag, vom Morgens 6 bis 8 Uhr abgehalten.

Butter gekündet. Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurde einer Butterfrau der ganze Buttervorrath im Werthe von circa 80 M. wegen Mindergewichts polizeilich konfiscirt.

Vortrag. Gestern Abend fand im Casinoale der dritte Vortrag zum Behen des Lehrerenheimss statt und zwar wurde derselbe von Herrn Prof. R. Desig er gehalten, welcher über Klopstock sprach. Der gefirige Vortrag war erfreulichweise besser besucht, als die beiden vorhergehenden Vorträge. Herr Rosiger schilderte in lebendiger Weise das Leben und Wirken des großen deutschen Dichters Klopstock, des Sängers der Religion und der Vaterlandsliebe, seine großen Verdienste um die deutsche Dichtkunst, die deutsche Sprache und die gesammte deutsche Litteratur. Der einfache Landpfarrer, dessen Gebeine auf dem Friedhofe in Hamburg ruhen, nehme einen ehrenden Platz in der deutschen Dichtwelt ein u. sein die Religion und das Vaterland feiernden Werke würden zu allen Zeiten einen kostbaren Schatz des deutschen Volkes bilden. Der Vortrag dauerte circa 1 1/2 Stunden.

Kein misrathener Feiertagskuchen mehr! Wenn auch denjenigen Hausfrauen, welche Mehl und Hefe zum Feiertagskuchen bei ihrem Bäcker entnehmen und den Teig ebendasselbst backen lassen, die Gewähr für das Gerathen deßhalb gegeben ist, so wird es doch noch viele Frauen dierseits geben, welche aus irgend welchen Gründen es vorziehen, ihren Kuchen zu Hause im Protolien zu backen. Für diese, welche das Mehl in einer Handlung kaufen, seien hier die Kennzeichen eines unverfälschten, backfähigen Mehles mitgetheilt. Nimm man eine Handvoll davon, brüdt sie zusammen und legt die zusammengedrückte Masse auf einen Tisch oder auf ein Brett, so muß sie bei einander bleiben, fällt die Masse auseinander, so ist das Mehl gewöhnlich verfälcht. Ferner soll sich gutes Mehl mild anfühlen, aber doch etwas förmig und arielisch sein; färbt man mit einer Messerklinge über dasselbe, so muß es sich weit ausstrecken lassen; mit etwas Wasser zu einem Teig angerührt, muß selbiger bald erdärten. Diese Merkmale müssen sämmtlichen Mehlsorten eigen sein.

Angriffe auf Belocifedfahrer. Vergangenen Sonntag wurden einige hiesige Radfahrer, welche von einem Ausfluge zurückkehrten, in Waldstadt von einem Burchen von der Maschine gestohlen, so daß sie außer einigen körperlichen Verletzungen noch verschiedene Beschädigungen an ihren Belocifedgeden erlitten. Der Thäter wurde ermittelt und zur Anzeige gebracht und wird seiner wohlverdienten Strafe nicht entgehen. Angriffe auf Radfahrer kommen in den umliegenden Ortschaften leider sehr häufig vor, so daß es wohl am Platze ist, wenn die Behörden, wie es ja auch thalächlich geschieht, ganz exemplarisch gegen solche rohe Verbrechen vorgehen.

Die Heidelberger Drahtseilbahn, welche am vergangenen Samstag eröffnet worden ist, wurde Sonntag und Montag sehr lebhaft frequentirt.

Ruthenmäßiges Wetter am Mittwoch, den 2. April. Das barometrische Minimum befindet sich im Innern Rußlands auf der Wanderung gegen den Ural. Ihm rüdt ein Hochdruck, dessen Kern über Schottland liegt, in östlicher Richtung nach. Im Mittelmeer und über Südfrankreich scheint sich eine Depression zu entwickeln, welche aber vorerst keinen eigentlichen Luftwirbel bilden dürfte. Bei dieser Wetterlage werden in Süddeutschland einige Zeit nördliche Winde vorherrschen und bei mäßig warmer Tages- aber kühler Nachttemperatur am Mittwoch und Donnerstag trodenes, größtentheils heiteres Wetter herbeiführen.

Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim vom 1. April Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung und Stärke	Ödichte und relative Temperatur des org. Tages	
	Luft	Regel		Maximum	Minimum
769.6	1.8	0.9	Nordwestwind 3	13.1	6.8

7 O: Windstille; 1: schwacher Auszug; 2: etwas stärker; 3: Sturm; 10: Orkan.

Tagesneuigkeiten.

Kirchheimbolanden, 31. März. Das hiesige Schöffengericht hat in einer Beleidigungsklage des Fabrikanten Karl Weltgenbach gegen Landwirth Wilhelm Huh und Ländler Ludwig Schneweis die Befolgung der qualifizirten Beleidigung des Privatklägers für schuldig erklärt und den Ludwig Schneweis zu fünf Tagen Gefängnis und den Hohen, Wilhelm Huh zu 3 R. Geldstrafe verurtheilt. Die Klage ist durch die letzten Wahlen entfallen, indem von demokratischer Seite behauptet wurde, Karl Wagenbach hätte den Bruder des Schneweis zur Wahlurne geschleppt, ihm seinen Grobe-Bettel zerissen und einen solchen von Wiquel in die Hand gegeben.

Würzburg, 29. März. (Auch nicht abel.) Gestern Abend 11 Uhr wurden die Ummöbner der Stiftsbauer Kirche durch das Säulen der Bebelgode in nicht geringen Schreden verlegt, da sie den Ausbruch eines Brandes vermuten mußten. Als man zur Kirche kam, entschuldigte sich der Stellvertreter des Kirchner mit der Erklärung, er habe geglaubt, es sei schon 5 Uhr Morgens!

Coburg, 29. März. (Confirmation.) Prinz Alfred von Coburg, dessen Vater als zweitältester Sohn der Königin von England und des verstorbenen Prinzen Albert von Sachsen-Coburg der Erde und Nachfolger des Herzogs Ernst von Coburg sein wird, empfängt morgen dahier die Confirmation nach evangelischem Ritus.

Paris, 30. März. (Godes Alter.) In seinem Schloße zu Rouviers hat vorgestern Herr Epiphane Meaulle. Derselbe hat vor 10 Jahren mit seiner noch lebenden Gattin das Fest der diamantenen Hochzeit gefeiert, so daß die beiden Eheleute wohl das älteste Ehepaar in ganz Frankreich waren, sie in wenigen Wochen die eiserne Hochzeit hätten feiern können.

Paris, 29. März. (Auf Grund seines Todescheines verurtheilt.) Ein gestern Abend wegen Raubverhafteter Mann erklärte heute Morgen bei seiner Vernehmung, daß er keinen Namen habe, da er schon vor 20 Jahren gestorben sei. Man glaubte, es mit einem Verurtheilten zu thun zu haben, allein der Mann zog seinen in gesetzlicher Form ausgefertigten Todeschein aus der Tasche und präsentirte ihn dem Polizeibeamten. — Der Lebens- und Todte war 1870 als in der Schlacht gefallen in die Sterberegister seiner Heimathsgemeinde auf Grund der militärbededdeden Anzeige eingetragen worden. — Als er nach Hause zurückkehrte, hätte dieser Akt vom Gerichte als unaufrichtig erklärt werden müssen, was aber César Marq, so heißt der Mann, aus Mangel der nöthigen Geldmittel zu verlangen unterließ. Er ist also in der That geistlich todt, was aber die Gerichte nicht abbielt, ihn schon 49 Mal wegen verschiedener Verbrechen auf Grund seines Todescheines, der sein einzig gültiges Ausweispapier ist, zu verurtheilen und dies auf dem Scheine selbst zu bemerken. Heute nun wurde er zum 50. Mal verurtheilt, was ihn zu der Bemerkung veranlaßte, er könne also 20 Jahre nach seinem Tode seine goldene Hochzeit mit dem Gefängnis feiern. — (Es ist dieselbe Mann, über dessen 48. Verurtheilung wir in No. 78 unerss Blattes berichteten. D. R.)

Rom, 29. März. (Der Paps als Taufpathe.) Die Nichte des Paps, Gräfin Koroni, ist mit einem Knaben niedergelommen. Der junge Erbenbürger wurde auf Wunsch des Paps in den Vatikan verbracht, da der Paps seinen Grohnissen selbst über die Taufe heben wollte.

Theater und Musik.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Sudermanns „Ehre“ erlebte gestern die dritte Aufführung an unserer Bühne. Das Haus war recht gut besetzt und an Verkauf ließ man es nicht fehlen, der um so berechtigter war, als die Aufführung durch die raschen Wiederholungen ab-

schleien an Abrundung gewonnen hat. Herr Jakob, der als denkender und geistvoller Künstler seinen großen Kraft von Ausführung zu Ausführung mehr durchgearbeitet und verfeinert hatte, stand wiederum im Mittelpunkt des Interesses.

Krauel-Gebäude. Heute am 1. April sind es 25 Jahre, das Fritz Krauel, unser berühmter Landsmann, Mitglied des Burgtheaters, der ersten deutschen Schauspiel-Bühne ist.

Charfreitag-Concert des Musikvereins. Nachdem in Folge der im Laufe des verfloffenen Winters durch die Influenza eingetretenen Störungen das zweite Vereinsconcert anstatt im Monat December erst Ende Januar aufgeführt werden konnte, mußte die für das Charfreitagsconcert bestimmte Matthäuspassion von J. S. Bach, zu deren Einübung die Zeit nicht mehr reichte, für dieses Jahr zurückgelegt werden.

Worms, 30. März. An Stelle der Darmstädter hatten wir gestern in unserem städt. Spiel- und Festhaus ein Schauspiel der Mannheimer Hofbühne mitwirkend, welche mit Mollière's eingebildetem Kranken und der Schulmeisterin von E. Wohl hierzuland debütierten.

Der vermählte Komponist Saint Sabas soll in Benedikt mit einer Dame gehen worden sein.

Wostan, 25. März. Richard Wagner's „Lohengrin“ ist im Großen Theater zu Weiskau vor einigen Tagen zum 1. Male aufgeführt worden; die Titelfolle sang der bekannte Tenorist Flegner.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Friedrichsruh, 31. März. Heute Abend brachten mehrere Ertragszüge Tausende von Männern aller Stände. Mehrere Kriegervereine mit Fahnen erschienen. Als der imposante Fadelzug das Landhaus erreicht hatte, traten fürst und fürstin Bismarck, Graf Herbert und Wilhelm Bismarck nebst Gemahlin, Graf und Gräfin Kanyan aus dem Schlosse.

den Vorbisparich vor dem Schlosse an, der eine halbe Stunde währte, und sammelte sich später auf der großen Wiese. Inzwischen nahm der Fürst mit seiner ganzen Familie auf dem Schloßparkplatz, welcher einen guten Ausblick auf die Wiese gewährt.

Berlin, 31. März. Der General-Inspector der Fußartillerie, Generalleutnant v. Noer dan s, der um seinen Abschied eingekommen ist, war bis zum Februar 1887 Inspector der 2. Fußartillerie-Inspection in Mainz.

Berlin, 31. März. Der „Reichsanzeiger“ schreibt amtlich: Der Kaiser wird die Reichshauptstadt mit der Ueberzeugung verlassen haben, daß er dem Herzen des Volkes theuer ist, und daß es tiefgefühlter Dank für seine unsterblichen Verdienste war, der sich in den Abschiedsworten der Berliner Bevölkerung offenbarte.

Hamburg, 31. März. Die Polizeibehörde veröffentlicht eine amtliche Mitteilung vom 28. März, wonach die Maul- und Klauenseuche unter den Schlachtochen der Ferenanftalt Friedrichsberg bei Hamburg festgestellt wurde.

Wien, 31. März. Der Maurerstreik umfaßt bis heute 15,000 Personen. Ausgenommen die innere Stadt, wurde an allen Bauten die Arbeit eingestellt.

Wien, 31. März. An dem am 14. April stattfindenden deutschböhmischen Ausgleichskonferenz nehmen dieselben Minister Theil, wie im Januar.

Sofia, 31. März. Die Regierung schloß heute einen Vertrag über die Herstellung von 40 Millionen Mannlicher Patronen ab, welche in kurzen Zwischenräumen geliefert werden sollen.

London, 31. März. Im Unterhause erwähnte Ferguson ein in Athen umlaufendes Gerücht, wonach ein oder mehrere türkische Kriegsschiffe unter italienischer Flagge in der Richtung auf die Insel Kreta fahrend gesehen worden sind.

Bureau Reuter aus Canca vom 29. März, ging Schakir Pascha von den türkischen Vertretern in Griechenland die Nachricht zu, eine bewaffnete Expedition plane einen Einfall in Kreta.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 31. März. An der heutigen Börse wurden Bad. Schiffahrts-Versicherung-Aktien zu M. 1200 umgeleitet; Bad. Rüd- und Mitversicherung waren zu 550 am Markt; Württemb. Transportversicherung stellten sich auf 830 B. 850 B. Wälz. Preßheben notirten 165 B., Zellulosefabrik Waldhof 103 B.

Table with 2 columns: Name of stock and Price. Includes items like Bad. Schiffahrts-Versicherung, Bad. Rüd- und Mitversicherung, etc.

Wegen unverständlicher Notizen etwas ruhiger. Gerüchte rübig. Daser rübig.

Frankfurter Mittagsbörse. Frankfurt a. M., 31. März. Matters Glasgower Notirungen, sowie die Meldung von billigeren Offerten einzelner Kohlenzwecke waren Ursache, daß die Börse mit größerem Rückgang für Montanwerthe eröffnete.

Abhängig Disconto-Commandit zogen allmählich etwa 1.50, Handelsgesellschaft über 2/3 pCt., Dresdener 2 pCt. an. Deutsche Bahnen Bruchtheile niedriger.

Table with 2 columns: Name of bank/stock and Price. Includes items like Bankaktien, Disconto-Commandit, Deutsche Reichsbank, etc.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 30. März.

Table with 3 columns: Month, Price, and Location. Includes items like Januar, Februar, März, etc.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 30./31. März.

Table with 4 columns: Ship Name, Origin, Destination, and Status. Includes items like Schiff, Hafenverkehr, etc.

Bremen, 31. März. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd.) Bremen, mitgebricht von H. Jac. Glinzner, alleiniger General-Agent in Mannheim.)

Table with 2 columns: Name of ship and Price. Includes items like Bremen, Hamburg, etc.

Advertisement for Jacob J. Reis, Möbelfabrik and Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel.

Advertisement for Moriz Schlesinger, Mannheimer, Q 2, 23. Spezialgeschäft in Bettfedern, Matratzen, vorräthigen Betten und einzelnen Theilen billiger.

Die durch ihre unübertreffliche Passform, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwarenfabrikate von Otto Herz & Co., Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein acht zu haben bei Georg Darimann, Schuhgeschäft E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Telephon 443).

Ein gewisses körperliches Wohlbehagen, neue geistige Sympathie empfindet man nach dem Genuss von 1 bis 2 Kola-Waffeln, bereitet von Apotheker Dalimann. Dieselben sind p. r. Schachtel M. 1 zu haben in allen Apotheken.

Advertisement for Hermann Günther & Co. Auskunfts- & Anzeiger-Bureau.

Die von der Frauenerwerbschule Dallri bei Rollis Cant. Clarus Starus angefertigten und von der Bekleidungsanstalt in Paris mit der fibernen Medaille prämiirten Handarbeiten sind von offizieller Seite für die höhere Töchterschule in Tokio, Japan, erworben worden.

Advertisement for Zuntz gebrannter Java Kaffee. empfindlich durch Reinheit, Aroma u. Frische als die beste u. preiswerthe Marke.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Impfung betr.
(90) Nr. 34972. Gemäß § 7
der Impfungsverordnung zum
Reichsimpfgesetz bringen wir
hiermit zur öffentlichen Kennt-
nis, daß der Dr. Bezirksarzt,
Herr Medizinalrath Fischer
hier, mit der unentgeltlich
in der Impfung in die-
ser Stadt am 7. April d. J.
Nachmittags 2 Uhr
im Schulhaus N. 2, 2. St.
Zimmer Nr. 20, beginnen und
dieselbe sodann jeweils am
Mittwoch und Samstag
fortsetzen wird.
Den Eltern, Pflägern und
Vormündern wird jeweils von
hier aus eine schriftliche Auf-
forderung zur Vorleistung ihrer
impfpflichtigen Kinder zugehen
und veranlassen sie die
erhalten, dieser Aufforderung
pünktlich Folge zu leisten
oder durch ärztliches Zeugnis
im Impftermin nachzuweisen,
daß das Kind ohne Schädigung
seiner Gesundheit nicht
geimpft werden kann.
Mannheim, den 29. März 1890.
Dr. Bezirksarzt
W 11 b.

Bekanntmachung.

Nr. 4983. Die Ehefrau des
Kaufmanns Leopold Herbold, Magdalena geb. Hornig, in Mannheim
wurde durch Urteil der Civil-
kammer III des Groß. Landge-
richts Mannheim vom 18. März
d. J. für berechtigt erklärt, ihr
Vermögen von dem ihres Ehe-
mannes abzulösen.
Dies wird zur Kenntnissnahme
der Gläubiger andurch veröffent-
licht.
Mannheim, den 20. März 1890.
Gerichtsschreiber des Gr.
Landgerichts
Schmidt.

Bekanntmachung.

Nr. 4920. Die Ehefrau des Kaufmanns
D. C. Oberle, Ernestine geb. Raper,
in Mannheim wurde durch Urteil
der Civilkammer II des Groß.
Landgerichts Mannheim vom 6.
März 1890 für berechtigt erklärt,
ihre Vermögen von dem ihres
Ehemannes abzulösen.
Dies wird zur Kenntnissnahme
der Gläubiger andurch veröffent-
licht.
Mannheim, den 26. März 1890.
Gerichtsschreiber des Groß.
Landgerichts
Schmidt.

Bekanntmachung.

Nr. 5140. Die Ehefrau des
Bäckers Karl Becker, Christine
geb. Walter, in Mannheim, ver-
treten durch Rechtsanwält Dr.
Kay hier, hat gegen ihren Ehe-
mann die beidseitig Landge-
richte eine Klage mit dem Begeh-
ren eingereicht, sie für berechtigt
zu erklären, ihr Vermögen von
dem ihres Ehemannes abzulösen.
Termin zur Verhandlung hier-
über ist auf
Dienstag, den 13. Mai 1890,
Vormittags 8 1/2 Uhr,
bestimmt. Dies wird zur Kennt-
nissnahme der Gläubiger andurch
veröffentlicht.
Mannheim, den 28. März 1890.
Gerichtsschreiber des Groß.
Landgerichts
Schmidt.

Handelsregistereintrag.

Nr. 1. 18872. Zum Ges. Reg.
wurde eingetragen zu D. 3. 199
Bd. VI zur Firma: „Mannheimer
Fab. Gesellschaft“ in Mannheim;
An Stelle des aus dem Vor-
stande ausgeschiedenen Johann
Wohlg in Mannheim wurde Paul
Kautler dafelbst als Vorstandes-
mitglied ernannt mit der Berech-
tigung, die Firma der Gesellschaft
gemeinschaftlich mit einem weiteren
Vorstandesmitgliede zu zeichnen.
Mannheim, den 28. März 1890.
Groß. Amtsgericht III.
Stein. 75728

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt,
daß die Funktionen eines Bezirks-
Commissärs für den neuen
Stadttheil jenseits des Neckars
und die Redargärten vom 1.
April d. J. ab bis auf Weiteres
von Armen-Controleur Jacob
Seeger wahrgenommen werden.
Wünsche um Ausstellung von
Abhörbogen sind daher bei dem-
selben und zwar vorläufig in
seiner Wohnung N. 1. 7. 2. St.,
Mittags von 12 bis 2 Uhr aus-
zubringen.
Mannheim, 31. März 1890.
Armen- u. Kranken-Commission:
Klop.
Ragenmaier.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kennt-
nis, daß vom 1. d. Mts. ab die
Bezirke der Städte und Armen-
Kasse wie folgt eingetheilt sind:
Litera A bis D, 1 bis 6, 7
bis 10 und Schweighinger
Vorstadt
Herr Dr. J. Staudt, D 3, 15,
Litera E bis K, Mühlau und
2, 1 und 2
Herr Dr. J. Wagner, F 3, 4,
Litera L bis U und 3 bis 6.
Herr Dr. J. Julius Bernhart,
s. 2, 1.
Stadttheil überm Neckar, Ho-
lspirital und Wohlgelegen
Herr Dr. G. Gebb, W 1, 20
Neuer Stadttheil.
Mannheim, den 27. März 1890.
Armen- u. Kranken-Commission.
Klop.
Ragenmaier. 75778

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 2. April 1890,
Nachmittags 2 Uhr
werde ich in meinem Pfandlokal
Lit. S 4, 17 hier:
1 Kanapee, 1 Chiffonier, 1 ovaler
Tisch mit Decke, 1 vierediger Tisch,
1 Spiegel in schwarzer Rahme,
1 Mahagonimöbel mit Marmor-
platte, 1 Nachtschrank mit Marmor-
platte, 4 Paar Fenstervorhänge
mit Gallerien, 1 Handtuchhalter,
1 Wanduhr, 1 Remontrieur mit
Kette und eine Violine mit Bogen
und Kasten, gegen baare Zahlung
im Volkstretungswege öffentlich
versteigern. 75731
Mannheim, den 30. März 1890.
Bräunung.
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Öffentliche Versteigerung.

Am
Mittwoch, den 2. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
werde ich in meinem Pfandlokal
T 1, 2
61 Bettladen, roh und ange-
strichen, 2 Küchenschrank-Aufsätze,
11 Küchenschränke mit Aufsatz,
1 zweifache Chiffonier, 21 Klei-
derchränke, 10 Tische, 13 Maho-
nische, 22 Nachtschranke, 8 Hohl-
bänke mit zugedrehtem Werkzeug, Bett-
ladenfüße, 1 Quantum Bretter
und Abfallholz, Nägel, Leim,
Schlöffer mit Schlüsseln, Glaspa-
pier, 1 Journaltrolen, 1 Schleifstein
und 1 vieredriger Wagen im
Volkstretungswege gegen Baar-
zahlung versteigern. 75702
Mannheim, 30. März 1890.
Max.
Gerichtsvollzieher, B 2, 10.

Städt. Gaswerk Mannheim.

Nichtwärter des Leuchtgases vom
23. März 1890 bis 29. März 1890
bei einem stündlichen Verbrauch
einer Flamme von 150 Liter =
16,50 Normalkilowatt.

Versteigerung

Mannheimer Liedertafel.
Bisfachen Wünschen entspre-
chend fällt der Vorstand hiermit
die heutige Probe aus, dagegen
finden 75681
Mittwoch, den 2. April,
Donnerstag, den 3. April
Abends 7 1/2 Uhr
Gesamt-Chor-Proben
statt.
Mannheim, 1. April 1890.
Der Vorstand.

Sängerbund.

Dienstag, den 15. April 1890,
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslocale (Vollhaus):
Hauptversammlung.
Tagesordnung:
Erledigung der in Satz 18 der
Satzungen vorgesehenen Gegen-
stände; zu Punkt 6: Antrag des
Vorstandes auf Abänderung des
Satzes 6 Absatz 1 der Satzungen.
Zu jährlicher Theilnahme wer-
den die verehrlichen Mitglieder
ergebenst eingeladen. 75700
Mannheim, den 1. April 1890.
Der Vorstand.

Stolzescher Stenografen-

Verein Mannheim.
Wir bringen hiermit zur öffentl.
Kenntniss unserer verehrl. Mit-
glieder, daß am
Mittwoch, den 2. April
unser monatliche
Hauptversammlung
stattfindet. 75701
Um vollständiges Erscheinen wird
gebeten, da am genannten Abend
die von Stuttgart eingelaufenen
Diplome zur Vertheilung gelangen.
Der 1. Vorsitzende:
Friedr. Stoll
L. H. Rabus u. Stoll.

Krankenkasse

des Kaufmännischen Vereins
zu Mannheim.
(Eingeschriebene Hilfskasse.)
Für die Monate April, Mai
und Juni hat der Bezug der
Rechnungen für unsere Mitglie-
der in der
Hof-Apotheke C 1, 4
zu geschehen.
Mannheim, 30. März 1890.
Der Vorstand.

„Olymp.“

Oberstabsarzt
Ausflug nach Heidelberg
und Umgebung
wozu uns, Mitglieder, Familien-
angehörige, Freunde und Gönner
des Vereins freundschaftlich ein-
ladet. Der Vorstand.
Abfahrt 11 1/2 Vormittags.
Zusammenkunft am Bahnhof.
Gesangverein Concordia.
Deutscher Dienstag Abend
Probe.
Um vollständiges Erscheinen
bittet Der Vorstand.
75699

Gesangverein Concordia.

Deutscher Dienstag Abend
Probe.
Um vollständiges Erscheinen
bittet Der Vorstand.
75699

Gesangverein Concordia.

Deutscher Dienstag Abend
Probe.
Um vollständiges Erscheinen
bittet Der Vorstand.
75699

Gesangverein Concordia.

Deutscher Dienstag Abend
Probe.
Um vollständiges Erscheinen
bittet Der Vorstand.
75699

Fluß- u. See-Fische.



Moritz Mollier Nachfolger

Alfred Hrabowski. 75735
D 2, 1 Fluß- und See-Fisch. Teleph. 488
Handlung.
offerirt zu bevorzuehenden Bedingungen in frischer Waare:
lebende Rheinhechte, Karpfen,
Schleien, Brejen, Bärjch zc. zc.
Rheinsalm, Silberlachs,
Forellen, Maifische, Turbot, Seezungen (Soles),
Schellfische, Cablian, Brackschollen,
Bratbückinge, frisch gewässerten Stockfisch.

Fische 75478

Winterheinsalm, Weiserfalm, Reichen, Seezungen
(Soles), Steinbutte (Turbot), Cablian, Schellfische,
Schollen, Forellen, Maifische, Hechte, Karpfen, Schleien,
Saberdan, Stockfische, Bratbückinge täglich frisch zu
billigsten Preisen. Vorausbestellungen erwünscht.
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.



Auf die Feiertage em-
pfehle ich:
leb. Rheinhechte,
leb. Rheinkarpfen,
Schleien, Barben,
gewäss. Stockfische,
Schellfische Cablian,
Soles, Turbot,
Schollen-Rheinsalm,
Bachforellen,
Blaufelchen,
Maifische,
geräuch. Lachs,
Reh-
schlegel,
Reh-
ziemer
Geflügel
aller Art in großer Auswahl.
J. Knab, E 1, 5,
Breitestraße. 75741

Rhein-Hechte

in allen Größen,
Cablian,
Turbot,
Seezungen,
Merlans,
Hummer,
Austern,
Holl. Maifische,
Rheinsalm
Forellen etc.
Theodor Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Rehe, Wald-

Schnepfen,
Wildenten, j. Hahnen,
Hamb. Finken,
franz. Gnten
Welsche, 75740
Boularden zc.
Theod. Straube
N 3, 1 Ecke
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfer Senf

von H. V. Vergrath sel.
Ww. in Lützen mit Steinbeck
à 50 Pfg. 75740
Kleinvorlauf für Mannheim bei
Theodor Straube, N 3, 1
Ecke,
gegenüber dem „Wilden Mann.“
Für die

Charwoche

empfehle: 75550
Rheinsalm
Rheinhechte
Rheinkarpfen
Rheinschleien
Rheinbrejen
Schellfische
Cablian
Soles
Turbot
Schollen
Stockfische

Stockfische!

und werden Bestellungen hierauf
schon jetzt entgegengenommen.
Louis Lochert,
E 1, 1, am Speisemarkt.
Telephon Nr. 531.
30 Mark
denjenigen der mir
meinen Hund schwarz-
grauer nicht geht.
Schnauzer wiederbringt. 75474
D 4, 9/10, 4. Stok.

Stockfische!

rein und gut gewässert bei
Fr. Goffart, R 4, 22.
Holländische
Schellfische
heute eingetroffen. 75742
Ernst Dangmann,
N 3, 12.

Aufruf

an die Einwohnerschaft Mannheims.
Unsere Turnhalle und mit ihr das Vermögen unseres Vereins
fällt der ungeahnt raschen Entwicklung der Stadt zum Opfer.
Statt nach 40 Jahren, wie wir hofften, wird der Abbruch schon
jetzt nach 14 Jahren nöthig. Unser Plan aus eigener Kraft Grund-
besitz erwerben und eine neue Halle errichten zu können, ist damit
vernichtet.

Erfahrung lehrt uns nur in einen eigenen Heim das Heil
für die Zwecke der Turnerei erblicken, denn erst im Besitz eines
solcher erfolgte die schöne Entwicklung unseres Vereins.
In Würdigung unserer Ziele, sowie als Entschädigung für
den nahezu völligen Vermögensverlust unseres Vereins durch die
nöthige Veräußerung der Halle bewilligt und der verehrliche
Stadtrath unter Vorbehalt der Genehmigung des Bürgeraus-
schusses in dankenswerther Weise zu möglichem Kaufpreise einen
Platz in S 8, Friedrichsring.

Um eine in die schöne Umgebung dieses Platzes passende
Turnhalle erstellen zu können, bedürfen wir der Mithilfe der
hieltigen Bevölkerung und sind wir sicher, darauf nicht vergebens
zu hoffen; dient doch unser Werk nur allein dem Wohl der
Allgemeinheit.

Frei von Parteibestrebungen pflegen die Turnvereine das
Gefühl der innigen Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme,
die Liebe zu Kaiser und Reich. Sie erziehen ein gesundes, kräf-
tiges und stilles Geschlecht und geben damit der Gemeinde und
dem Staat treue, vorbereitete Bürger.
Es ist die Pflicht Aller, die Turnvereine, als die Pfanzstätten
eines gesunden Volkstums, kräftig zu fördern.

Wir wenden uns vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit
der Bitte, die Erbauung einer Turnhalle durch Spenden zu
ermöglichen, sowie die Zwecke des Vereins durch ihren Beitritt
als Mitglieder zu fördern, und ersuchen um gest. Einzeichnung
in die Listen, welche wir für diesen Zweck zirkuliren lassen.
Der Vorstand
des Mannheimer Turnvereins.

Niederländ. Dampfschiff-Rhederei.

Tägliche Personen- u. Güterbeförderung.
Wir bringen hiermit zur öffentl. Kenntniss, daß vom
1. April a. e. ab
die Abfahrt unserer Dampfboote
2 1/2 Uhr Nachmittags von hier
stattfindet. Hochachtungsvoll
Die Hauptagentur der Niederl. Dampfschiff-Rhederei
Roland Küpper & Co. 75707

Musik-Verein in Mannheim.

Charfreitag, den 4. April 1890
CONCERT
in der Schloßkirche.
Actus tragicus (Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit),
Cantate für Soli, Chor und Orchester von
J. S. Bach. 75728
Requiem für Chor u. Orchester von E. Cherubini.
Anfang Abends 5 Uhr.

Ausstellung.

Wir führen den geehrten Eltern und Interessenten von Don-
nerstag, den 3. bis inclusive 8. d. Mts. die Arbeiten unserer
Schülerinnen vor und laden zu deren Besichtigung höflichst ein,
indem wir uns hochachtungsvoll empfehlen. 75644
Geschwister Schmitt, Nählschule, G 2, 13.
Unterricht nach Belieben mit französischer Conversation, auf
Wunsch auch in Familien.

Hypotheken-Darlehen

Die Deutsche Hypotheken-Bank in
Meiningen gewährt hypothekarische Dar-
lehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu gün-
stigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Hauptver-
treterung für das Großherzogthum Baden.
J. Aug. Engelsmann in Mannheim,
Litera C S Nr. 8. 73328

Unwiederruflich nur noch 8 Tage.

Großer Ausverkauf

in 75727
Japanes. Chines. und Indischen
Gebrauchs- und Dekorationsstücken
zu jedem annehmbaren Preise.
Günstigste Einkaufsquelle für passende Obergeschenke.
Carl Holder,
Kunstr. O 2, 9, Mannheim O 2, 9, Kunststr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unser ungeliebtes Kind 75730
Wilhelm
heute Morgen 5 1/2 Uhr durch seinen himmlischen Vater
abgerufen worden ist.
Wir bitten um stille Theilnahme:
Frau Sophie Müller,
Jakob Müller,
Landesgefängnis-Kaufbeher.
Mannheim, den 1. April 1890.

Großer Mayerhof.
Bismarck-Feier.
 Anlässlich des 75jähr. Geburtsfestes des Fürsten Otto von Bismarck
 heute Dienstag Abend 8 Uhr
Grosses Fest-Concert.
 Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein
 Frischer Anblick von hochfeinem Lagerbier.
 Programm zu haben in den Lokalen.
 Aus directen Importen empfehle ich in preiswürdigsten
 Qualitäten

Chinesische Thee's
 Loose aufgewogen per 1/2 Kilo von Mark 2.— an,
 in Packeten: Extra Thee's per 1/2 Kilo von Mark 2.40 an.
 Ferner als besonders zu empfehlen
 Frühstücks-thee à M. 2.50 per 1/2 Kilo,
 Affam Pekoe Souchong à M. 4.— u. M. 5.— per 1/2 Kilo.
C. Strave, Mannheim, G 8, 5.

Erste Frankfurt a. M. und Mannheimer
Obstfiederei
Conserven- & Bonbons-Fabrik
 Kleine **0 5, 1** Kleine
 Pflanzen **Planzen**
 Billigste Bezugsquelle von
 Säfte-Gelees, Marmoladen-Früchte &
Bonbons
 Preiselbeeren 1/2 Pf., Mirabellen in Dosen 50 Pf.,
 Himbeer-Marmelade 30 Pf., Gelees 1/2 Pf.

Kaffee
 ohne Preisverhöhung verkaufe so lange Vorrath,
Hohe Qualitätsorten
 von Nr. 1.25 bis Nr. 1.60,
Gebrannte
 von Nr. 1.40 bis Nr. 2.—,
 Besonders empfehle meine eigene Zubereitung
 per 1 Pfd. Nr. 1.65. Wiener Mischung von Junge
 per Pfund Nr. 1.70.
Jacob Uhl, M. 2, 9.

Zu bevorstehenden Festtagen
 empfehle in überaus großer Auswahl
alle Sorten Confect, Torten,
Chocolade etc.
 in feinsten Qualitäten.
Gottfried Girsch,
 F 3, 10 Conditorei u. Bäckerei F 3, 10.

Hohenlohe'sche
Suppen- & Einlagen:
Hohenlohe'sche Hafergrütze
 leicht verdauliche und nahrhafte Suppe.
Hohenlohe'sches Hafermehl
 bestes Kinder-Nahrungsmittel.
Hohenlohe'scher Grünkerngrües
Hohenlohe'sches Grünkernmehl
 eine der vorzüglichsten und schmackhaftesten Suppen.
Hohenlohe'sches Erbsenmehl
Hohenlohe'sches Linsenmehl
Hohenlohe'sches Bohnenmehl
 zu Suppen und Gemüse von hohem Nährwerthe.
Hohenlohe'sches Gerstenschleimemehl
 in 15 Minuten vollständig fertigen Schleim und eine kräf-
 tige, wohlschmeckende Suppe liefernd.
Hohenlohe'sches Reismehl
 ein vielbewährtes und empfehlenswerthes Kinderernährungs-
 mittel.
Hohenlohe'scher Kaisersuppengries
 bestehend aus Tapioca und Grünkerngrües, liefert eine
 köstliche Suppe.
Hohenlohe'sche Julienne
 aus den besten Rüchentrütern und Wurzelgewächsen, eine
 sehr beliebte Suppe.
Hohenlohe'sche Reis-Julienne
Hohenlohe'sche Tapioca-
 wegen ihres höchsten Geschmacks viel begehrt,
 halten wir zu geneigter Annahme bestens empfohlen:
 Jacob Gehl, Q 2, 13. Gebrüder Müller, R 3, 10 u. T 6, 2/3.
 C. A. Reih, Q 3, 14. Gebrüder Koch, F 5, 10.
 W. H. Kern, A 3, 5. R 4, 20 u. H 1, 12.
 Joh. Schreiber, T 1, 8. Redargärten, Stefan Mitteldorf, B 6, 14.
 Redargärten, Schenkingerstr. Geschwister Geörg, L 4, 9.
 C. M. Dand, T 5, 14. Wilhelm Horn, D 5, 14.
 In Badwighausen a. Rh. Jean Rehwinger, 75628
 In Denshof: A. Hausdörfer,
 In Heidelberg: Karl Straßhaus, Blöckstraße.

Modes.
Wohne E 4, 9, parterre.
Henriette Jacob.
 Wer leibt einer jungen allein-
 stehenden Frau sol. unter Dis-
 cretion 75697
200 Mark?
 Off. unt. P. P. Nr. 75697 an
 die Expedition ds. Bl.
 Ein geb. Kaufmann mit fester
 Stellung bittet um ein Darlehen
 von M. 150 gegen monatl.
 Rückzahlung von M. 25. Gefl.
 Off. unt. M. B. Nr. 75660 an
 die Exped. ds. Bl. 75660
 Zum Anfertigen v. schriftl. Ar-
 beit, jed. Art, zur Erledig. v.
 Correspondenz, i. eng., franz. u.
 deutsch, zur Uebersetzung u. Ueber-
 setzung, Abschrift, u. empfehle
 ich eine Dame. Gefl. Off. unt.
 G. M. 31, postl. Mannheim. 75664

Ein wissenschaftl. geb. Frau,
 ertheilt gegen mögliche Honorar
 engl., franz. u. deutsch. Unter-
 richt in Gram. u. Convers. für
 Anfäng. u. Fortgeschritt., ebenfo
 Nachhilfsstunden in all. Fächern,
 fern. gründl. Hülfsunterricht in
 u. außer dem Hause. Gefl. Off.
 unt. L. S. 90, postl. Mann-
 heim. 75602
 Ein Primaner wünscht Nach-
 hilfsstunden zu ertheilen.
 Näh. im Verla. 75598
 Eine große Partie Lagerschuhe
 für Männer, gegen bil-
 ligen Preis abzugeben.
 Näh. Expedition. 73776
 Toilette- & Rasir- & Seife
 per Pfund 60 Pf.
 Glycerin- & Rasir- & Seife
 per Pfund 70 Pf.
 in vorzügl. Qualität empfehle:
 75625 G. Pfefferkorn.

Gummi-Artikel
 empfiehlt P. Sochmann,
 Magdeburg. Ausführliche
 Preisliste geg. 10 Pf. Porto. 73900

Engelauten
 Zugekauft ein roth brauner
 Jagdhund, mit weißer Brust
 und weißen Hinterpfoten. Ab-
 zugeben gegen Futtergeld u. Ein-
 richtungsgelder.
 Trautweinstr. Nr. 15, 3. St. 75663

Verloren.
 Eine Weille mit Goldschloßung
 in der Stefanie-Vermonade.
 Gegen Belohnung abzugeben
 in P 1, 12. 75615
 Eine silberne Damen-Re-
 monteur mit Kette verloren.
 Abzugeben gegen Belohnung in
 der Expedition. 75644

Verkauf
 Ein neues, mög-
 licherweise, Wohn-
 haus mit Werkstatt,
 Bureau, geräumiger
 Keller und großem Hof unter
 günstigen Bedingungen zu ver-
 kaufen. Näh. auf gefl. schriftl.
 Anfragen unter W. L. Nr. 75058
 an die Exped. ds. Bl. 75058
 Ein halbpferdeb. ältiger, lieg-
 ender, wenig gebrauchter
Deutzer Gasmotor
 unter Garantie zu verkaufen.
 Noch 14 Tage im Betrieb. Näh.
 in der Expedition. 75211

1 schönes Dampfmaschinen,
 mit abweisendem Cylinder, der
 Kessel (Hebend) auf gegossenem
 Eisenfuß montirt, mit Dampf-
 pfeife, Abflüßhahn u. Regulator,
 ist billig zu verkaufen in E 6, 2
 part. Hof. Dasselbe wird mit
 Spiritus geheizt und treibt eine
 kleine Zimmermaschine. 75422
 Bewegungshaber verschiedenes
 gut erhaltenes Möbel preis-
 würdig zu verkaufen.
 75568 M 1, 9, 3. St.
 Gebrauchte Wirtschaftli-
 che u. Stühle zu verkaufen.
 Näh. im Verla. 75219
 Schreinerwerkzeug mit So-
 belbau zu verkaufen.
 75698 Q 6, 10/11.

Stellen finden
Tüchtige Werkseher,
 sowie 75708
1 tüchtiger Stereotypenr,
 welcher ev. auch an Rollen ver-
 wendbar, sofort gesucht. Off. an
Emil Rohr,
 Reichen- u. Werkdrucker-
 Kaiserstrasse.

Zur gütigen Beachtung!
 Wir erlauben uns, die geehrten
 Herrschaften ergebenst darauf
 aufmerksam zu machen, daß bei
 uns fortwährend Personal jeder
 Art, als: Ausläufer, Einkas-
 sieren, Herrschafts- u. Bureau-
 diener, Portiere, Magaziniere,
 Verwalter, Aufseher u. s. w.
 ferner: Adnerinnen, Haushäl-
 terinnen, Büffetdamen, Jung-
 fernerinnen u. s. w. mit
 vorzüglichen Zeugnissen und Em-
 pfehlungen vorgemerkt sind und
 bitten wir von dieser gütlich
 kostenlosen Vermittlung den
 ausgiebigsten Gebrauch zu machen.
 Gütige Anträge beliebe man uns
 mündlich, schriftlich oder telepho-
 nisch (Anschluß Nr. 429) stets
 rechtzeitig anzugeben. 75282
 Hochachtungsvoll
W. Hirsch's
 Haupt- u. Centralbureau für
 Stellenvermittlung
Q 3, 2 Mannheim Q 3, 2.

Ein tüchtiger junger Mann
 als Reisender gesucht. Be-
 sonderheit mit der Expeditions-
 reiserei in Mannheim u.
 Umgebung erwünscht. Gefl. Off.
 unt. W. W. Nr. 75554 an die
 Expedition ds. Bl. 75554

Einem Agent
 welcher die Bergstraße besucht,
 wird von einer Chemischen-Fabrik
 die Gelegenheit geboten, den
 provisorischen Verkauf eines
 Special-Artikels zu übernehmen.
 Gest. Offerten an Georg
 Werker, Löhndorfstr. 1/2, 3. St.
 Einem tüchtigen Wirth ist
 Gelegenheit geboten eine feine
 Wirthschaft bei mäßiger Pacht
 mit Inventar zu übernehmen.
 Näh. im Verla. 75217

„Zäpfel gesucht.“
 Für eine frequente Wirthschaft
 in der Nähe der Lang'schen Fabrik,
 wird ein kautionsfähiger Zäpfel
 per Mitte Mai gesucht.
 Gefl. Offert. an G. A. 75081
 an die Expedition. 75081

Holzdreher - Gesucht.
 An einer Facendrehbank findet
 ein gewandter Mann, welcher
 auch von der Hand drehen kann,
 dauernde Beschäftigung. 75687
Weinheimer Stuhlfabrik
A. Oscar Jaeger & Harms.
 75400

Einige tüchtige
Jungschmiede
 finden dauernde Ac-
 cordbeschäftigung bei
Joseph Vögele,
 Maschinenfabrik.

Tüchtige Tapeziergehülfen
 für feine Polsterarbeit sucht
L. J. Peter,
 Hofmöbelfabrik, C 8, 3.
Schuhmacher gesucht. 75688
Joh. Altmann, Q 3, 20.
Zwei bis drei tüchtige
jüngere Schlosser werden
 bei gutem Lohne gesucht in
 der mechanischen Werkstätte
 von 75694
J. Kipphan & W. Fischer,
 F 4, 15.

Ein junger Ausläufer ge-
 sucht. Schriftliche Angebote bei
 der Expedition abzugeben mit
 Aufschrift „K. L.“ 75442.
 Ein junger, tüchtiger Burche
 gesucht. F 7, 16 1/2. 75729
 Ein Burche von 15 bis 18
 Jahren sol. orl. P 6, 4. 75589
 Ein Hausburche wird ge-
 sucht, nur solche mit guten Zeugn-
 issen wollen sich melden in
 Q 1, 3. 75642
Hausburche gesucht.
 75645 G 3, 16.
Hausburche gesucht.
 75648 Q 3, 2/3.

Anhilfskellnerinnen
 gesucht. 75731
Rheinlust.
 Tücht. Restaurationsköchin
 gesucht. 75538
Frau Kraus, B 6, 7 part.
Arbeiterinnen, nur tüchtige,
 für Tische und Rod, für sofort
 gesucht. 75579
Wertheimer Drehsch, M 2, 8.
 Eine tücht. Taillearbeiterin
 gesucht, hoher Lohn, dauernde
 Stellung. 75529
Barth-Menton,
 E 3, 5.
 Solide Mädchen jed. Art u.
 bessere Kellnerinnen stets ge-
 sucht und empfohlen. 74695
Fr. Rißel, F 2, 17, 3 Treppen.

Kleidermacherin.
 Mehrere tüchtige selbstständige
 Taillearbeiterinnen bei sehr
 hohem Gehalte gesucht. 75449
J. Hoffmann, L 2, 7.

Tüchtige
Kleidermacherinnen
 gesucht. 75491
J. J. Quilling, D 1, 2.
Taillearbeiterinnen werden
 gesucht bei 75640
Geschw. Bodenheimer, Robed.
 E 5, 6, 1

Arbeiterinnen zum Kleider-
machen sofort gesucht. 75630
D 3, 3, 8. St.
Lehrmädchen zum Weiß-
nähen werden angenommen.
 75643 K 2, 13a, 3 Tr. rechtl.
Gebilde Kleidermacherinnen
 gesucht. 75655
W. Reuter, M 2, 18.

Ein Mädchen sol. oder au 3
 Hül bei einem Bäder gesucht.
 Näheres Expedition. 75689
 Ein braves, reinliches Mädchen
 von 15—18 Jahren, das Liebe
 zu Kinder hat, sofort gesucht.
 75665 U 5, 15, parterre.
 Ein junges fleißiges Mädchen
 auf Ostern gesucht.
 75251 D 6, 14.

Ein junges Mädchen findet
 Stelle. J 7, 14, 3. St. 75682
 Ein Mädchen tagsüber zu
 Kindern gesucht. 75520
 ZD 1, 2, 3. St., Neuer Stadth.
 Ein Mädchen auf Ostern für
 häusliche Arbeit ges. O 7, 16. 75689

Ein sol. Mädchen, das einer
 guten Küche vorstehen kann u.
 Hausarbeit verrichtet, auf's Ziel
 ges. Nur gut empfl. Mädchen
 wollen sich melden. Näb. B 7, 5,
 2. Stock. 75487

Laufmädchen
 stabiltüchtiges, sofort gesucht.
Louise Gontll-de-Neale,
 A 3, 6. 75680
 Eine Monatsfrau gesucht.
 75709 M 2, 13, 2. St.

1 tüchtige Waschfrau sogleich
 gesucht. G 6, 3. 75618
Stellen suchen
 Ein zuverlässiger u. Mann
 (28 Jahre alt) verheiratet, kinder-
 los, mit besten Zeugnissen, im
 Rechnen u. Schreiben auf be-
 wandert, sucht bei beschriebenen
 Ansprüchen einen Vertrauens-
 posten. Caution kann gestellt
 werden. Offert. unter Nr. 75667
 an die Exped. ds. Bl. 75667

Ein junger, verheirat. Mann,
 mit schöner Handschrift, in Bureau-
 arbeiten erfahren, sucht gefälligst
 auf gute Zeugnisse für sol. od.
 später passende Stelle. Caution
 kann gestellt werden. Näheres
 im Verla. 75476

Ein Bautechniker, der schon
 mehrere Kurse in der Baugewer-
 beschule mitgemacht und auch
 im praktischen Theil gearbeitet
 hat, sucht per April Stelle.
 Näh. im Verla. 73858

Ein jung. Mann (militärrerl.)
 mit schöner Handschrift, sucht
 Stelle als Ausläufer, Einkassierer
 oder für leichte Bureauarbeiten.
 Näh. G 4, 21, 2. St. 75193

Eine ordentliche Frau sucht
 Monatsdienst. Näheres F 7, 16,
 Hinterhaus 2. Stock. 75018
 Ein erfahrenes Mädchen, im
 Kochen, Haushalt selbstständig,
 sucht Stelle. 75693
 Näh. J 4, 12, 4. Stock.

Lehrlinggesuche
Kräftiger, gesunder
Junge, 75318
 der gute Schullehrer besitzt
 und sich zum Maschinenmeister
 an der Rotationsmaschine,
 sowie in der Stereotypie aus-
 bilden will, auf Ostern gesucht.
 Verlag des
General-Anzeigers.

Schriftseher - Lehrling.
 Sohn braver Eltern, welcher
 sämtliche Classen der Volkss-
 schule durchgemacht hat u. gute
 Schullehrer besitzt, findet auf
 Ostern in unserer Officin Stelle.
 Verlag des
General-Anzeigers.

Ein fleißiges Engros-Geschäft
 sucht zum sofortigen Eintritt
 einen Lehrling. 75439
 Näheres im Verla.
 In ein fleißiges Colonialwaaren-
 und Delicatessengeschäft an-gros
 & an-detail wird ein braver,
 junger Mann in die Lehre ge-
 sucht. Kost und Loos im Hause.
 Off. unt. D Nr. 74390 in der
 Exped. ds. Bl. abzugeben. 74390
 Ein ordentlicher Junge kann
 die Cantinerei u. Bäckerei erlernen.
 Näheres im Verla. 75692

Für eine mechanische Werk-
 stätte wird ein mit guten Schul-
 kenntnissen versehenen Lehrling
 gesucht, dem zugleich Gelegenheit
 geboten ist, sich auf dem mit
 der Werkstätte verbundenen tech-
 nischen Bureau auch in technischer
 Beziehung auszubilden. 75695
 Offerten mit selbstgeschriebenen
 Lebenslauf sind zu richten unter
 Nr. 75695 an die Exped. ds. Bl.

Unter günstigen Bedingungen
 zum Eintritt für Ostern ein
 Lehrling mit guten Schulkennt-
 nissen für eine Kohlen-Großhand-
 lung gesucht. Selbstgeschriebene
 Offerten unter Nr. 75490 an
 die Exped. ds. Bl. 75490
 Suche einen Lehrling für
 mein Gravirgeschäft. 74893
Joseph Diem, C 1, 5.
 Ein ordentlicher Junge in
 die Lehre gesucht. 75354
Heinrich Dubbernell,
 Engelstr. D 5, 10.

Ein zum geübten Junge kann
 die Bleicherei erlernen.
 75344 F 5, 26.
 Ein braver Junge kann
 die Metzgerei erlernen. Zu
 erfragen bei 74218
Sprechmeister, H 4, 24.

1 Uhrmacherlehrling
 unter günstigen Bedingungen ge-
 sucht bei 74584
Jean Freh, Uhrmacher,
 F 5, 11.
 Buchdrucker, ge. D 2, 12. 72173

Ordentlicher Junge in die
 Lehre gesucht. 75671
Ch. Hirschel, Tapetier,
 B 5, 5.
Tapezierlehrling ges.
 hält etwas Bezahlung. 75699
 G 7, 31.

Mietthgesuche
 Ein schön möbl. Zim. in der
 Nähe der Post zu mieten gef.
 Offerten mit Preisangabe an
 d. Exped. unter Nr. 75429 er-
 beten. 75429

Ein möbl. Zimmer von
 einem Beamten gesucht.
 Offert. mit Preisangabe
 postlag. Z 95 erbeten. 75584
Wohnung gesucht
 per 1. Juli oder früher.
 Oberstadt, 6 bis 7 Zimmer.
 Schriftliche Offerten nach
 B 4 3, 3. Stock erb. 75639

Wohnung gesucht.
 Eine ruhige kinderlose Familie
 sucht in möglicher Nähe des
 Hafens in gutem Hause, eine
 Wohnung von 3—4 Zimmer.
 Gefl. Off. mit Preisangabe be-
 liebe man zu richten u. Offire
 M. S. 75870 postlagernd Hei-
 delberg. 75670

Magazine
 6 7, 6 1. Magazin auch als
 2 Werkstätt, s. 75215
J 2, 7 1 große tüchtige Werk-
 stätte und 2 große
 Zimmer, Küche u. Kammern im
 1. St. mit Wasserleit. u. s. om
 7. Juni beziehb. 75038

K 4, 8 1 1 heilb. helle Werkstätt
 auch zu Magazin ge-
 eignet, zu vermieten. 75042
L 4, 4 Magazin u. Keller
 zu verm. 74927
Z 5, 1 Gewerkeplätze zu verm.
 75650
 Magazin, größerer u. Comp-
 toir. Näh. D 7, 21, 2. St. 74977

In der Nähe der Hafens-
 gegend ist ein großes ge-
 räumiges Magazin mit
 Hofbenutzung sowie daran-
 schließendem Bureau, beste-
 hend aus 3 Zimmern, sofort
 zu vermieten. Näh. bei der
 Expedition. 74220

Schöne helle heilb. Arbeits-
 Räume zu vermieten.
 Näheres im Verla. 74396
 Lagerplatz zu vermieten.
 Nähe es P 1, 11. Laden. 74661

Läden
C 1, 12 dub. u. ger. Laden mit
 allem Zubehör zu
 verm. Näheres 2. Stock. 74653
G 4, 1 Schillerplatz, Laden mit
 11. Wohn. sol. zu v. Näh.
 Treppen hoch, rechtl. 75565
O 4, 8 Bureau zu v. 74536
F 2, 9 Laden zu verm. mit
 ob. ohne Wohnun-
 g. Beste Geschäftslage.
 Näheres G 3, 16. 75190

O 2, 10 Kunststraße, 1
 großer Laden mit
 4 anstoßenden Zimmern per 1.
 Juni zu v. Näh. 2. St. 72468

H 9, 14b Baden m. Wohng. zu verm. 75067

Z 10, 19i Lindenb., 1 Speere...

Am Fruchtmarkt, Laden mit Magazin...

Ein schöner Laden in bester Lage...

Laden mit Wohnung. In der Nähe der Ringstraße...

Laden mit Wohnung zu vermieten. 75203

Schwefingerstraße Nr. 82. Eine schöne eingerichtete...

Wirtschaft zu verpachten. Näheres D 2, 11, Neuer Stadts...

Eine gut gehende bessere Wein- und Bierwirtschaft zu verm.

In Mannheim und Ludwigshafen habe ich...

Zu vermieten A 3, 5 Schillerplatz, 3 Trepp. hoch...

B 4, 6 4 Zim., Küche u. Zubeh. im 3. St., bis 2. Juni zu verm.

B 5, 7 Hinterh., 2 Zim., Küche nebst Zubeh. an ruhige...

B 5, 10 3. St., 4 Zimmer, Küche u. Keller an eine ruhige...

B 6, 6 2. St., 3 Zimmer, Balkon und Zubeh. zu vermieten.

B 6, 24 zwei schöne leere Parterrezimmer zu vermieten.

B 7, 12 der 2. Stock, 5 Zim. mit Zubeh., Gas- u. Wasserl., neu hergerichtet...

B 7, 16 der 3. Stock, 8 Zimmer m. Zubeh., Gas- und Wasserleitung...

C 2, 3 2. Stock 5 Zimmer mit Küche und Zubeh. zu verm.

C 7, 10 3. Stock, neu hergerichtet, 6 große Zimmer, Küche, Keller...

C 8, 7 nächst der Rde nör. u. dem Parke schöne Parterrezimmer...

D 1, 2 in der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magazinszimmer...

D 2, 7 Mansardenwohn. 2. A. Küche, Keller mit Waschl. b. 1. April a. ruh. Leute...

D 6, 12 2. Stock, schöne Wohn. mit Waschl. sofort zu verm.

D 7, 13 2. St. bis 1. Juli zu verm. Näheres P 2, 1, 2. Stock. 74673

D 7, 21 2. und 3. Stock 7 Zim., Balkon zu verm. Näheres 2. Stock. 74487

E 2, 6 Mansarden-Wohn. 2 Zimmer nebst Küche und Wasserleitung sofort zu vermieten.

E 4, 1 am Fruchtmarkt 2 Treppen hoch, elegante Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh. zu vermieten.

E 8, 6 Part.-Wohnung, 5-6 geräumige Zimmer nebst Zubeh. zu verm.

F 4, 15 Mansarden-Zimmer u. Küche zu verm.

F 5, 10 4. St., hübsche Wohng., 4 Zim., Küche incl. Wasserl. zu 540 M. per 1. Mai zu beziehen.

Ringstr. F 7, 24 schöne III. Etage, 6 Zim., Küche u. Zubeh. (Was- u. Wasserleitg.) neu hergerichtet, sofort zu verm.

G 3, 1 eine hübsche abgeschlossene Wohnung im 4. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Garderobe, Küche nebst Keller und Speicher, mit Gas- u. Wasserleitung ist per 1. Mai beziehb., zu vermieten.

G 4, 9 2. St., 1 Wohnung zu verm. 73958

G 5, 17 2 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres 2. Stock. 75564

G 5, 24 kleine Wohnung zu verm. 74084

G 6, 7 Gaupenwohn., 3 Zim., Küche u. Zub. zu verm.

G 7, 4 1 freundl. abgeseh. Wohng., 2 Zimmer u. Küche zu verm.

G 7, 27 2. St., 2 Wohn. 2 u. 3 Zim. u. 2 B. u. Küche u. v. Näh. Hinterh. 74180

G 8, 13 die Hälfte des 3. Stock mit Waschl. per Mai zu verm. 72485

G 8, 14 1 sch. abgeseh. Wohn. 3 Zim., Küche u. Zubeh. pr. 1. Juni zu verm. 74663

G 8, 21 im 2. u. 4. Stock, je 3 Zim. u. Küche mit Zubeh. zu verm.

H 3, 21 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näheres 2. Stock. 75559

H 4, 20 4. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. (sogleich beziehb.) zu vermieten.

H 4, 21 1 fl. Logis, sol. beziehb., l. v. 74668

H 4, 26 3. und 4. Stock, je 3 Zimmer u. Küche zu vermieten.

J 7, 27 ein leeres Zim. zu verm. Näheres parterre. 74891

K 1, 2 2. St., sch. Wohn. 7 Zim. mit Zubeh., Gas- u. Wasserleitg., per 1. Juni billig zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 75050

K 1, 8a Redarstraße, eine Wohnung, 5 Zim., nebst Zubeh. zu verm. 75102

K 3, 6 2. Stock, 1 schöne, ganz abgeschlossene Wohnung mit 7 geräumigen Zimmern, Küche u. Mädchenstube, Keller etc. mit Gas- u. Wasserleitg. bis 1. Juli zu vermieten.

K 4, 8 1 Zimmer, Küche u. 2 Zubeh. l. v. 74872

K 4, 8 3. St. abgeseh., 3 Zim., 2 Küche m. Waschl. l. v. 74899

K 2, 13d Eckhaus, Ringstraße, 2. u. 4. Stock, je 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., mit Balkon, Gas- u. Wasserleitung zu vermieten.

Wohnungen zu vermieten. K 3, 11f 3 Zim., Küche und Zubeh.

K 4, 7 1/2 Ringstraße, 4. Stock, 4 Zim., Küche, u. Zubeh.

K 3, 11b Ringstr., Parterrezimmer, 4 Zimmer, Küche und Zubeh.

U 4, 8 Ringstraße, Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubeh. Näheres K 4, 7 1/2, bei Eckstein. 73477

K 4, 6 sofort zu verm. Parterrezimmer-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubeh. Gaupenwohnung von 2 Zimmern u. Küche.

K 4, 8 1/2 3 Zim., Küche, 4 Keller, Wasserl. per 15. April zu verm. 74636

K 4, 8 1/2 2. St., 4 Zim., 4 Küche, Keller m. Wasserleitung p. 1. April preisw. zu vermieten. 74455

K 4, 10 kleine Wohnung zu verm. 75857

L 4, 5 1 Zim. u. Küche an 1 einj. Person zu verm. 74190

L 10, 7b ein 2. Stock oder Parterre l. v. Näheres parterre. 75611

L 18, 3 2. Stock 3 Zim., 2 Küche, 3. Stock 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. u. Wasserleitg. zu verm. 73798

L 18, 14b Schwefstr. W 4 Zimmer u. Zubeh. bis 1. Mai zu verm. Näheres 3. Stock. 75212

M 2, 3 2 schöne Part.-Zim., als Bureau oder an einen Herrn zu verm. 75853

M 3, 8 1 Wohng. in den Hof geh., an stille Leute zu verm. Näheres 2. St. 75080

M 7, 12a schöner 3. St., 5 Zim., Garderobe, Mansarden nebst Badeeinrichtung und dergl. zu verm. Näheres parterre. 75569

M 8, 12 Seitenbau, gegenüber dem Lattenfall, 3 Wohnungen zu vermieten, je 2 Zimmer und Küche. Näheres Schwefingerstraße No. 20. 75064

Neu eleg. hergerichtet: N 3, 15 3. Stock, 5 Zim., Küche, Magazinszimmer, Keller, Wasserleitg. zu möglichem Preise sofort zu vermieten. Näheres 2. Stock. 78746

O 5, 5 3. St., Wohnn. 3 Zim. mit Balkon 3 u. Näh. im Schmelzen. 75181

P 4, 6 3. St., 3 Zimmer, Garderobe, Nachschammer, Küche und Zubeh., Wasserl. zu verm. Zu erfragen im 2. Stock. 74532

P 4, 8 3. Stock, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 75094

P 6, 6 2 Zim. und Küche nebst Zubeh. zu verm. 74151

P 6, 19 Parterrezimmer, 3 schöne große Zim., Küche, Keller, Magazinszimmer, Wasserl. sofort zu verm. Zu erfragen 2. St. 73745

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu verm. 71176

Q 3, 23 1 Zim. u. Küche sol. zu verm. 75647

Q 3, 23 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Mai zu verm. 75646

Q 4, 2 3. St., 4 Zimmer, Küche, Wasserleitg. zu verm. 72187

Q 4, 17 Parterrezimmer 5 Zimmer, Küche und Wasserleitg. per 1. Mai zu verm. Näheres Q 3, 17. 74381

R 4, 7 eine Wohnung bestehend aus 4 Zimmern u. Zubeh. l. v. 75240

R 4, 9 2 Zimmer u. Küche zu verm. 75083

R 4, 13 part., 3 Zim., Küche u. großer Keller bis 1. Mai zu verm. Näheres 2. St. 75382

R 6, 2 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 75352

R 7, 2 Ringstr., mit schönem Hof, 2. Stock, Bel-etage mit Balkon, 5 Zim. u. Zubeh. bis 1. Mai zu verm. 75115

S 2, 10 ein Zimmer u. Küche zu verm. 74902

S 2, 16 1 Wohnung, 2 Zimm. u. Küche mit Wasserleitg. l. v. Näh. 2. Stock. 75658

T 1, 14 4. Stock, 1 schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh. und Wasserleitg. zu verm. Näheres im Laden. 75574

T 3, 5a kleinere Wohnung zu verm. 75494

T 3, 5b kleine Wohnung sowie ein einzelnes Zimmer mit Wasserl. u. Zubeh. zu vermieten. 75937

T 3, 13 3 Zimmer, Küche und Zubeh. u. 1 Zimmer u. Küche b. 1. April zu verm. 74082

T 5, 7 2. St., schöne Wohn. mit Balkon, 4 Zim., Garderobe, Küche, Keller etc. zu verm. Näh. J 1, 1, 2. St. 74069

U 2, 3 kleine Familie l. v. Näh. U 2, 2, 2 Treppen. 75196

U 5, 12 1 sch. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Gas, Wasser u. Telegraphenleitg. billig zu verm. 75495

U 6, 4 der 3. Stock, hübsche Wohnung mit Gas- und Wasserleitg., entf. 5 Zimmern, Küche, Keller, 2 Gaupenzimmer, per Ende Juni zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 75057

U 6, 27 zwei schöne leere Zimmer, nach der Straße gehend, bis 1. April zu verm. Näheres 2. Stock. 72409

U 6, 27 schöne Parterrezimmerwohnung Nr. 450 schöner 3. Stock Nr. 500 zu verm. Näheres 2. Stock. 75128

U 6, 29 2. Stock, 5 Zim. m. Zubeh., sch. abgeseh. Wohnung, Gas- u. Wasserleitg., sofort beziehb. billig zu vermieten. 75002

Z 5, 1 Ringstr., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 75649

ZC 2, 4 2 u. 3. Stock zu verm. Näh. ZD 2, 1/2, 2. Stock, Redarstr. 73021

ZM 1, 2 Redarstr. 2 Zim. u. Keller an ruhige Leute sofort billig zu vermieten. 75505

ZP 1, 5a Röhrenstraße (schöne Wohnung) für 10, 12 u. 14 M., sofort beziehb., z. v. Näh. G 4, 11. 73789

Bel-etage zu verm. Näh. M 4, 4. 75286

Drei bis 4 Parterrezimmer zu jedem Geschäfte, auch für ein Bureau sehr geeignet, sofort zu verm. Näheres im Verlag. 75563

Wohnung: 3 Zim. und Küche sofort beziehb. billig zu verm. Schwefingerstraße 70469 altes Rettungshaus.

Ein elegantes Gaupenzimmer, 5 Zimmer mit schönem Zubeh. Näheres Adolf Vaer, Ringstraße F 7, 26a.

Schöne Wohnungen 3 Zimmer und Küche und 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubeh., in den neu erbauten Häusern Schwefingerstraße 48 per 1. Mai zu vermieten. 74832

Näheres Friedrichsstraße 6, 3. Stock, neben Hotel Richard.

In der Nähe des Theater 3 elegante Wohng. 7-8 Zimmer mit allem Zubeh., auf Wunsch mit Parterre Wohng. zu Bureau etc. geeignet zu vermieten. Näheres ihm Verlon. 74387

Wallstraße 4a, 6, 6a Schwefinger-Vorstadt, mehrere schöne Wohn., abgeseh. 2 u. 3 Zim. mit Küche u. Keller l. v. 75207

Georg Schwarz, Comptoir: Friedrichsstraße.

Schwefingerstr. Nr. 82 Wohnungen, je 2 große Zimmer, Küche mit Wasserl., abgeseh. Speicher u. Keller, von 20 M. an zu vermieten. 75204

Abd. Zimmer A 1, 8 2. St., 2 schön möbl. Zimmer per sofort ab später zu vermieten. 74067

B 6, 13 2. St., nächst der Jantecaleerne, 1 schön möbl. Zim. für Einj. geign. sofort zu verm. 75607

B 6, 19 4. St., 1 schön möbl. Zimmer l. v. 73700

C 4, 14 ein einf. möbl. Zim. zu verm. 75129

C 4, 20 3. Stock, Schillerhalle, schön möbl. Zimmer p. 1. April zu verm. 74332

D 1, 12 1 möbl. Part.-Zim. neu hergerichtet u. 13 M. zu verm. Näh. 2. Stock. 75493

D 2, 14 2 Treppen hoch, ein möbl. Zim. zu vermieten. 74878

D 4, 3 1 einf. möbl. Zim. an 1 sol. jg. Mann oder Fräulein zu verm. 75581

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sol. zu verm. 75276

E 5, 12 1. Stock, anständ. Herr als Zimmer-Geselle sol. oder später gef. 75575

F 2, 9a 2. St., 2 möbl. Zimmer m. Pens. zu vermieten. 74057

F 2, 17 3., 1 gut möbl. Zim. an ein besseres Knechtler sol. zu verm. 75582

F 4, 18 2. Stock 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 71203

F 5, 6 2. St., 1 gut möbl. a. d. Str. g. j. v. 75509

F 5, 22 2. St., 1 möbl. Zim. l. v. 75592

F 8, 14a 2. St., 1 gut möbl. Zim. mit Pension per 15. April zu verm. 75714

G 3, 5 3. St., 1 möbl. Zim. sol. zu verm. 75024

G 4, 16 4. St. sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. pr. 1. April zu verm. 75843

G 7, 12 1 gut möbl. part. 2 Zim. zu verm. 75392

G 8, 12 4. St., 1 schön möbl. Zimmer auf d. Str. geh., sofort zu verm. 74691

G 8, 23B. 3. St. möbl. Zimmer zu vermieten. 74681

H 7, 12 1 schön möbl. Part.-Zim. sol. bill. zu verm. Zu erfragen Hintz. part. 75176

H 7, 18 2 Treppen, 1 gut möbl. Zim. auf die Str. gehend, zu verm. 75501

J 4, 11 4. St., 1 möbl. Zim. a. d. Str. l. v. 75511

K 1, 8a 2 Trepp., 1 fein möbl. Zimmer per sofort oder später l. v. 73916

K 2, 7 3. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 74984

K 4, 5 ein gut möbl. Parterrezimmer l. v. 74908

L 2, 3 1 gut möbl. Zim. mit Pens. zu verm. 50922

L 11, 29b 2. St., schön möbl. Zim. bis 1. April zu verm. 74687

L 14, 5a 2. St., möblierte Zim. l. v. 75515

L 14, 8 3. St., gut möbl. Zim. (sep. Eing.) zu vermieten. 74581

M 1, 1 Breitestr., 2. St., 2 Zim. möbl. oder unmöbl. zu verm. 72480

M 2, 13 2. St., 1 schön möbl. Zim. zu verm. Einzusehen von 12-1 Uhr Nachmittags. 75710

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preis l. v. 73905

N 3, 16 gut möbl. Part.-Zim. mit Schlafzimmer bis 15. April l. v. 75109

N 4, 8 einf. möbl. Part.-Zim. im Hof l. v. 74886

O 3, 2 3. St., ein gut möbl. Zim. sol. l. v. 74895

P 4, 7 2 Treppen, ein schön möbl. Zim. l. v. 74913

P 4, 12 4. St., fein möbl. Zim. per 1. April zu verm. Näh. parterre. 75012

Q 4, 17 3. Stock, ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 75363

Q 4, 21 1 Trepp., 1 gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren sol. zu verm. 73923

Q 5, 22 2. St., ein gut möbl. Zim. l. v. Auskunft nur im 2. St. 75139

Q 7, 3 1 gut möbl. Zim. l. v. Näh. 2. Stock. 74590

S 3, 3 1 gut möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. an 1 Herrn sol. l. v. 74874

S 4, 14 2. St., 1 gut möbl. Zim. a. d. Str. g. an 1 bef. Arbeiter l. v. 74904

T 1, 13 3. St., recht, fein möbl. Zimmer l. v. 75307

T 2, 4 1 od. 2 möbl. Zim. im gut. Hause bill. sol. oder später l. v. 74077

T 5, 1 4. St., 1 gut möbl. Zim. an 2 Herrn sol. l. v. 75399

U 1, 3 3. St., 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension sol. zu verm. 75548

U 2, 1 2. St. ein möbl. Zimmer l. v. 75364

Z 6, 2 Ringstr., 3. Stock, 2 schön möbl. Zim. a. sol. Herrn sol. l. v. 74873

Z 6, 2b 4. Stock, Ringstr. schön möbl. Zim. sofort zu verm. 75684

Z 10, 11b Einbenhof, 1 gut möbl. Zim. sol. zu verm. im 2. St. 75399

Ein gut möbl. Parterrezimmer an 1 Einjährigen zu verm. Näh. Erheb. 75583

Mit schönster Aussicht 1 gut möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren l. v. Näh. Berl. 74649

Zwei ineinander gehende gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermieten. Auch kann ganze Pension dazu gegeben werden. 74528

Näheres G 7, 10, Wirtschaft Thorackerstraße 5, 4. Stock, 1 freundl. möbl. Zimmer an 1 solchen Herrn zu verm. 74680

Am Lattenfall, Schwefstr. 12, 3. St., 1 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 75446

Am Lattenfall, Schwefingerstraße Nr. 12, 4. St., 1 schön möbl. Zim., auf b. Str. gehend, sowie ein einfaches möbl. Zimmer, sofort zu vermieten. 74457

(Schlafstellen.) E 5, 14 3. Stock, gute Schlafst. zu verm. 74929

F 4, 9 3. Stock Vorderh., eine Schlafstelle l. v. 75657

F 5, 6 2. St., Schlafstelle zu verm. 74213

G 4, 3 2. Stock, 2 Schlafstellen zu verm. 75209

G 7, 27 4. St. Seitenb., schöne Schlafst. l. v. 75075

G 8, 20b Schlafstelle zu verm. 73772

H 5, 16 gute Schlafstellen l. v. 74089

H 6, 10 Seitenbau Part. gute Schlafstelle l. v. 74656

J 7, 27 Schlafst. zu verm. Näh. part. 75059

Q 2, 4 1 Schlafstelle zu verm. 74889

Q 2, 12 2. St., 2 bessere Schlafst. l. v. 73399

Q 4, 3 part., Schlafst. sol. zu verm. 75184

Kost und Logis H 4, 7 Kost und Logis. 73008

Bismarck-Feier.

Anlässlich des 75jährigen Geburtsfestes des Fürsten Otto von Bismarck

findet am **Dienstag, den 1. April l. J., Abends halb 9 Uhr,** ein

Fest-Bankett

im großen Saale des Saalbanes statt.

Wir laden hierzu unsere Parteigenossen, sowie alle Verehrer des aus seiner segensvollen Thätigkeit scheidenden ersten Kanzlers des neu erschaffenen deutschen Reiches ein.
Mannheim, 29. März 1890.

Der Vorstand der nationalliberalen Partei.

Die Gallerie bleibt bis 8^{1/2} Uhr für Damen reservirt.

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.**

feinster Chocolade
1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
Überall vorräthig. 75288

Für die **Haushaltung** empfehle:
Parquetboden-Bürsten
Stahlspäne
 groß, mittel, klein
kehr- & Handbesen
Putz-, Kleider- und Möbel-Bürsten,
Spinnenköpfe,
Publeiter, Putz-Eimer,
Fenster-Schwämme
Fenster-Leder,
Fenster-Eimer,
Fenster-Putz-Apparate
Aufziehtücher,
Möbelklopfer,
Federbesen,
Putzpulver etc.
 Sämmtliches in bester Qualität 75026 in billigen Preisen.
Alexander Heberer
 O 2, 2, Paradeplatz.

Das Schuhwaaren-Lager
D. Marcus
 F 2, 4^{1/4} Mannheim F 2, 4^{1/4}
 Marktstraße
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- u. Kinderstiefeln
 zum Knöpfen, Schnüren und mit Gummizügen
 in Wild-, Kalb-, Kid- und Chevreauleder.
 Kinderstiefeln von 50 Pf. an.
 Herrenstiefeln von M. 5.50 an.
 Damenstiefeln von M. 4.50 an bis zu den feinsten in
 reichster Auswahl.
 Besonders empfehlenswerth
Patentirter Schultiefel
 für Knaben u. Mädchen, zum Schnüren und Knöpfen.
 Alleinverkauf für Mannheim.
D. Marcus.
 F 2, 4^{1/4} Mannheim F 2, 4^{1/4}
 Reparaturen werden prompt und billigt besorgt und auf Wunsch
 abgeholt und zurückgeschickt. 75629

Otto Herz & Co's
Fabrikate
 Reichhaltige Auswahl für Herren, Damen, Knaben und Mädchen

 Diesem anerkannt solideste aller deutschen Schuhfabrikate übertrifft die beste Mascherei in Bezug auf Haltbarkeit, Eleganz u. Passform.
 Alleinverkauf für Mannheim-Ludwigshafen bei
E 4, 6 Georg Hartmann E 4, 6
 Telephon 443. 75679

Specialität in Oefen und Kochherden
F. H. ESCH,
 B 1, 3, Breitestrasse
 Fabrik und Handlung aller Arten
Oefen
 insbesondere Irischer, Amerikaner etc
 für ununterbrochene Heizung. 72137
 Roeder'sche u. a. Kochherde.



J. J. Quilling
 D 1, 2.
Ausstellung der Neuheiten:
 Spitzenecharpes, Westchen, Fichus,
 Damen-Röcke
 und sonstige feine Weißwaaren.
 Modelle in Kinderconfection, Hüthen etc.
Schul-Schürzen
 in schwarz u. farbig. 75487

Schüler des Gymnasiums, Realgymnasiums und der Realschule finden unter Gewöhnung an selbstständiges Denken und geordnete Thätigkeit im Latein, Griech., Französ., Engl., in der Mathem. u. all. übrigen Schulfächern gründlichen **Nachhilfe-Unterricht** bei einem auf diesem Gebiete seit längerem Jahren speziell erfah. Lehrer (klass. Philol.). Streng praktische Methode; zahlreiche blühende Erfolge. Täglich eine Stunde Unterricht, daneben Ueberwachung sämtl. Hausarbeiten. Für Schüler der Klassen **Ober- u. Untertertia, Quarta, Quinta** des Gymnasiums u. Realgymnasiums besonders günstige Bedingungen. Vorbereitung auf Schul- u. Militär-Examina. Gesundes Unterrichts- u. Arbeitszimmer in besserem Hause der Oberstadt nahe dem Villenviertel. 75417
 Ferner gute Pension und sorgfältige Erziehung für Schüler jeden Alters, sowie **Tagespension** für Schüler aus der Umgegend Mannheims.
 Prospekt wolle man in der Expedition dieses Blattes in Empfang nehmen, welche denselben auch franco nach answärts zusendet.

Drahtgeflechte
 roh und verzinkt, für Einmannnagen etc. in allen Maschenweiten und Drahtarten in jeder gewünschten Breite und Länge. Bedeutende Drahtvorräte noch zu billigen Preisen angekauft, ermöglicht es mir, von 20 Btg. an den □-Meter zu liefern; ferner **Stacheldraht** empfiehlt
Th. Löhler,
 T 6, 13 Mannheim T 6, 13. 72952



Pl, 10 Handschuhe! Pl, 10.
 Empfehlen hiermit unser großes Lager aller Arten:
Glaçé
 dänischlederne, seidene und perstische Handschuhe etc. etc.
 für Herren, Damen und Kinder in bekannter vorzüglicher Qualität zu billigen, festen Preisen.
Confirmandenhandschuhe
 schwarz und weiß, sehr billig.
Cravatten und Hosenträger,
 neueste und beste Fabrikate in größter Auswahl.
Gebr. Eckert,
 Handschuhfabrik,
 P 1, 10 Paradeplatz P 1, 10.



E 8, 13 Ferd. Baum & Co., E 8, 13.
 Telephon Nr. 544. 71948
Fettschrot, Ruß- u. Maschinenkohlen,
Koks, deutsche u. belg. Anthracitkohlen,
Briquettes B.
Hündel- und Lannenholz.
Torfstreu, billigster Ertrag für Stroh.
Feuerfeste Steine aller Art.
Lager: Verbindungs-Canal linkes Ufer.

Mannheimer Glasmalerei
Kriebitzsch & Voegelé
 Mannheim, H 7, 24.
 Anfertigung von Bugenfenstern, Bleiverglasungen, geätzten Scheiben, Teppich- und Figurenfenstern in Kathedral- und Antikglas für Kirchen- und Profanbauten in jeder Einform und Preisklasse 71198

Stroh Hüte
 für Herren, Damen und Kinder werden gewaschen, nach allen modernen Farben gefärbt und nach der neuesten Façon umgeändert.
Georg Wickenhöfer,
 J 4, 7. Putzmacher. J 4, 7.

Schwämme
 alle Sorten in bester Qualität und allen Preisen.
la. Lufah und Frotir-Handschuhe
Toilette- und Familien-Seifen
 in großer Auswahl empfiehlt
Emil Schröder,
 Planken, E 3, 15. 75346